Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K. halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr. Mit Postversendung: Ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmalgespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag mittags. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 54 — Samstag, 5. Mai 1906 — 45. Jahrgang.

Der Sendling von Emaus.

Marburg, 5. Mai

Nicht aus dem biblischen Emmaus, das heute als Kulonthe von den Erinnerungen uralter Vergangenheit zehrt, sondern aus der Abtei Emaus bei Prag, dieser Satire auf die Empfindungen, welche der Klang des alten biblischen Ortsnamens auslöst, kam Pater Augustin Galen in unsere grüne Steiermark, um in Graz die Fluten seiner Beredsamkeit über Gläubige und Ungläubige zu ergießen, um den Ketzerglauben auszuroden und an unserem Volksbaum seine saugende Römermistel aufs neue anzuheften. Und nicht wie Christus zog er liebevoll und wandernd durch das Land — der moderne Ketzerhammer will von einer solchen Nachfolge Christi nichts wissen. Der weichste Polstersitz im Eilzug 2. Klasse führte den Haßglühenden in die Stadt der Grazien und was er sprach war Schrecken und was er sann war rotes Ketzerblut. Es geht zwar nicht mehr wie einst, da in den Ländern meilenweit der Geruch gebratenen Menschenfleisches durch die Lüfte zog, aber der gute Wille zum Entflammen der gepriesenen Scheiterhaufen, zur Inszenierung neuer Bartholomäusnächte ist noch in alter Wildheit bei diesen Leuten lebendig. Und er kommt zum Ausdrucke in den modernen Mitteln klerikaler Lüge und Verleumdung, im Aufhetzen blind ergebener, durch keine Geistesbildung der klerikalen Knechtschaft entzogener Bevölkerungskreise. Herr P. Augustin Galen aus Emaus bei Prag schlug letzten Sonntag in Graz, wie wir den klerikalen Blättern entnehmen, leidenschaftlich auf die Klaviatur des alten klerikalen Lügenkastens, daß alle Töne, die er birgt, rudelweise in die „Protestversammlung" des Bonifatiusvereines der Diözese Seckau sprangen. Das hiesige deutschfeindliche, windischklerikale Blatt war in der vorigen und in seiner heutigen Nummer so freundlich und setzte uns die Kost des streitbaren Emaus-Sendlings wiederkäuend in unserer unmittelbaren Nähe neuerdings vor. Und deshalb sei es uns gestattet, mit wenig Worten darauf hinzuweisen, was P. Galen, der nach dem Ruhme seines streitbaren Namensvetters des blutigen bischöflichen Berenners von Münster geizt, gesprochen und was er — verschwiegen hat. Auszugsweise — denn die Last Galen'scher Beredsamkeit würde so manche Kolumne in Banden schlagen.

Vor allem begann, um die Bonifazler in die richtige gruselige Stimmung zu bringen, der Emäusler mit den — Freimaurern. Die sind nach Galen und nach allen klerikalen Unterrichtsbriefen die Erzeuger und Hintermänner der Los von Rom-Bewegung. Wenn wir, verehrter Galen, unsere Sache auf die Freimaurer stellen wollten, wir kämen wirklich nicht weit. Denn diese wunderlichen Tischgesellschaften haben nur einen Namen, aber keinen Inhalt; sie sind gerade nur dazu gut genug, Herrn Galen und den Seinen den Stoff zu rednerischen Hintertreppenromanen abzugeben. Freilich, wenn sich Herr Galen seine Beweisführung für den Zusammenhang zwischen der Los von Rom-Bewegung und der Freimaurerei so leicht macht, indem er diesen Beweis dadurch als erbracht ansieht, daß der — Abg. Schuhmeier mit einem Advokaten befreundet ist, welcher eine Freimaurer sein soll, dann ist mit diesem Emäusler überhaupt nicht zu polemisieren. Überhaupt lohnt es sich nicht der Mühe, Herrn Galen und seinen Nachbetern, die ja durchwegs Verfolgungswahn simulieren, wenn sie das Wort Freimaurer aussprechen, auf diesem urdummen Jagdgebiete zu folgen. Warum verweisen denn Galen und die klerikalen Blätter nicht auf die wahren Ursachen der Los von Rom-Bewegung hin? Warum kommen sie immer mit dem dummen Kinderschreck Freimaurer? Würden sie die Wahrheit sprechen, dann müßten sie eben sagen und bekennen: Nur die Hetzklerisei und nur diese ganz allein ist Schuld an dem Blühen und Wachsen der kerngesunden Los von Rom-Bewegung. Wer weiß, ob es im ganzen Unterlande einen freimaurerischen Hasenschrecker gibt, aber wildfanatische windische Hochwürdige, die unser deutsches Volk mit Stumpf und Stil ausrotten möchten und mit einer beispiellosen Glut des Hasses unser Volk bekämpfen, deren gibt es haufenweise im Unterlande, auf Schritt und Tritt. Die sind die wahren Förderer der Los von Rom-Bewegung im Unterlande. Und in den reindeutschen Gebieten ist der Römling, im Gegensatze zu seinen windischen Amtskollegen, der aller nationalchauvinistischen Gluten voll ist, ein tausendmal gebrandmarkter Volksverräter. Darin liegen die wahren Ursachen des Blühens der Los von Rom-Bewegung. Mit gruseligen Freimaurergeschichten mit aus dem Zusammenhange gerissenen Stellen von Reden des Pfarrers Mahnert ꝛc. wird nicht ein deutscher Mann vom Übertritte zurückgehalten. N. J.

Der Erbe von Eisenburg.

Novelle von **J. Nemo.**

17) Nachdruck verboten.

Die schläfrige Lisette wurde zur Eile ermahnt und so rasch wie möglich entlassen. Sobald sie die Türe hinter sich geschlossen hatte, drehte ihre junge Herrin den Schlüssel um, und dann brach die lange verhaltene Aufregung hervor. Auf den Knieen vor dem Bette liegend, den Kopf tief in die Kissen gedrückt, ließ Gabriele ihren Tränen freien Lauf. Worüber sie weinte, das war ihr selbst nicht klar. Die prahlerischen Worte des Leutnants hatten ihren Stolz tief verletzt; aber war das der ganze Grund des nagenden Schmerzes, welcher ihr das Herz zusammenpreßte? Sie wußte es nicht, sie fühlte nur den Druck, der auf ihr lastete.

Vollständige Erschöpfung schloß ihr endlich die Augen und schenkte ihr ein tiefes Vergessen in tiefem, traumlosen Schlummer.

VII.

Die Septembersonne schien hell und klar von dem mit flockigen Federwölkchen bestreuten Himmel herab und ließ die erste Herolde des Herbstes, die hier und da sichtbar werdenden gelben Blätter, wie lauter Gold erglänzen, als Gabriele sich in ihrem hüschen Ponywagen dem Dörfchen Eisenburg oder vielmehr dem kleinen Bahnhofe daselbst im Galopp näherte.

„Flötete da der Zug, Arnold!"

„Nein, gnädiges Fräulein. Unsere Uhren gehen fast eine Viertelstunde vor", entgegnete der Bediente achtungsvoll.

„O, dann haben wir Zeit in Überfluß".

Das menschliche, besonders das jugendliche Herz besitzt eine wundervolle Elastizität. Wenige Tage erst waren seit jenem unglücklichen Ballabend verflossen, und schon begriff Gabriele selbst nicht mehr, wie sie sich durch die lächerliche Prahlerei eines eingebildeten Gimpels so aus dem Gleichgewicht bringen ließ. Daß sie durch ihr Benehmen dazu mehr oder weniger Veranlassung gegeben hatte, war allerdings ärgerlich; aber wer macht nicht einmal in seinem Leben eine Dummheit! Bei nächster Gelegenheit würde sie ihm den Standpunkt schon klar machen. Bald mußte ja auch sein Urlaub abgelaufen sein; dann war man ihn los, hoffentlich für immer. Und Welneck? „Vorwärts, Feuerbrand!" Und die Spritze der zierlichen Peitsche berührt den Rücken des munteren Tieres, so daß dieses vorwärts schoß und seinen Kameraden Lulu mit fortriß. Rasselnd ging es über das holprige Pflaster des kleinen Dorfes, und bald darauf war die Station erreicht. Arnold mußte sich in betreff der Uhren doch geirrt haben; denn kaum war Gabriele vom Wagen gesprungen und hatte ihm die Zügel zugeworfen, als der Zug heranbrauste.

„Tony, liebe Tony! Willkommen, tausendmal willkommen!"

„Endlich! Ich dachte, wir würden nie ankommen, liebe Gabriele!"

Die beiden Freundinnen umarmten sich stürmisch; doch ein Eisenbahnzug hat's immer eilig, und so blieb ihnen vorläufig nicht viel Muße zu langen Gefühlsergüssen. Mit Hilfe des Schaffners wurden Tonys kleine Habseligkeiten, welche sie in der ersten Freude des Wiedersehens im Abteil zurückgelassen hatte, noch eben rechtzeitig in Sicherheit gebracht; der herbeigewinkte Gepäckträger unterzog sich der Sorge für das übrige Gepäck und fünf Minuten später saß man im Wagen und jagte der Villa Mosinger zu.

Erst jetzt fanden die Freundinnen Zeit, sich wechselseitig einer genauen Prüfung zu unterziehen.

„Du hast Dich nicht um ein Haar verändert, seit wir vor anderthalb Jahren Abschied nahmen."

„Dasselbe kann ich von Dir sagen, Gela — oder nein, so ganz doch nicht; Du bist während der Zeit entschieden hübscher und stattlicher geworden. Wenn die Landluft eine solche Wirkung hat, so werde ich dem Grimm meiner Frau Tante in Wiesbaden trotzen und hier bleiben, bis Ihr mich fortjagt".

„Darauf kannst du es schon ankommen lassen, — auf das Fortjagen, meine ich. Acht Tage übrigens ohnehin nicht der Mühe wert; Du mußt auf alle Fälle wenigstens noch weitere acht zusetzen, ma chère."

„Geht nicht, leider. Doch wir wollen noch nicht über meine Abreise sprechen. O, ich habe Dir so viel zu erzählen, Gabriele!"

Gabriele nickte. „Das will ich glauben. Bei Euch, in der Hauptstadt, ist das Leben nicht so einförmig wie hier; aber, wenn ich es recht bedenke, so möchte ich doch nicht dort sein. Ein paar Monate, wie damals ja; doch auf die Dauer . . . Siehst Du, das ist mein Heim! Wenn wir um die Ecke herum sind, so kannst Du das Haus sehen."

„Wie reizend! Du hast mir alles zwar recht

Politische Umschau.

Der österreichische Ministerwechsel.

Der ehemalige Ministerpräsident Freiherr v. Gautsch verabschiedete sich vorgestern von einer Anzahl von Abgeordneten, die zu ihm gekommen waren und bat sie, den Prinzen Hohenlohe zu unterstützen. Hierauf verabschiedete sich der scheidende Leitminister im großen Saale des Ministerratspräsidiums von seinem Beamtenkörper, wobei er eine Ansprache hielt, auf welche Sektionschef Dr. Sieghart erwiderte. — Ebenfalls vorgestern nahm der neue Ministerpräsident Prinz Hohenlohe von der Beamtenschaft der Statthalterei in Triest, den Zivil- und Militärbehörden Abschied. Um 6·35 Uhr abends fuhr Hohenlohe von Triest weg. Zu spät für unsere vorgestrige Nummer erhielten wir darüber spät abends ein Telegramm aus Triest, welches besagt: Prinz Hohenlohe ist soeben nach Wien abgereist. Auf dem Bahnhofe hatten sich u. a. eingefunden Bürgermeister Dr. R. v. Sandrinelli mit den städtischen Beamten, die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden, des Klerus ꝛc. und eine große Volksmenge. — Interessant sind die dem neuen Ministerpräsidenten gewidmeten Blätterstimmen aus Galizien. Der „Przeglod" sagt: Prinz Hohenlohe werde ein neues Wahlrechtsprojekt unterbreiten müssen, und man werde sich gegen die Stabilisierung einer deutschen Majorität sicherzustellen haben. Die Polen können auf ein dauerhaftes Bündnis mit den Deutschen nicht rechnen, weil diese die Ruthenen als Bundesgenossen vorziehen, denn die Erfüllung der ruthenischen Postulate würde den Deutschen keinen Heller, dagegen die Erfüllung der wirtschaftlichen Forderungen der Polen viele Millionen kosten. Die ruthenischen Blätter „Dilo", „Halyczanin" und „Rußlan" begrüßen dagegen die Ernennung des Prinzen Hohenlohe zum Ministerpräsidenten mit großer Sympathie.

Der Sieg der Kossuthianer.

Noch sind die Wahlen in Ungarn nicht vollständig beendet, aber das ungarische Abgeordnetenhaus hat bereits durch die vorliegenden Wahlergebnisse seinen zweifellos unverrückbaren Charakter erhalten. Es besitzt eine Majorität, die sich nicht erst durch die Kompromisse verschiedener Parteien ergibt, sondern eine einheitliche Partei umfaßt. Die Kossuth'sche Unabhängigkeitspartei wird in das neue Abgeordnetenhaus in einer Stärke von fast 240 Mann einziehen. Das ungarische Abgeordnetenhaus zählt 413 Mitglieder, und für die in Ungarn und Kroatien gemeinsamen Angelegenheiten treten noch die 40 Stimmen der kroatischen Delegation hinzu. Somit verfügt die Unabhängigkeitspartei nicht bloß in den engeren ungarischen Angelegenheiten über die entschiedene Majorität, sondern auch in jenen Fragen, in welchen die kroatischen Abgeordneten mitzusprechen und mitzustimmen haben. Das ist es, was dem neuen ungarischen Abgeordnetenhause sein Gepräge gibt. Es hat, zum erstenmal seit dem Abschlusse des 1867er Ausgleiches, eine Majorität, die auf einer diesem Ausgleiche gegnerischen, feindlichen, ihn negierenden Grundlage steht. Damit ist in der politischen Geschichte Österreichs-Ungarns ein großer Schritt noch vorwärts und zwar hoffentlich zur baldigen Lösung unseres Verhältnisses zu Ungarn gemacht worden.

Die kroatischen Landtagswahlen.

Aus Agram, 3. d. M. wird berichtet: Der heutige Wahltag brachte der Nationalpartei schwere, nicht mehr einbringliche Verluste. Die Oppositionsparteien griffen die Nationalpartei mit großer Heftigkeit an, und der Wahlkampf wird mit einer Erbitterung geführt, die in der Wahlgeschichte des Landes ohne Beispiel ist. Am schwersten traf die Nationalpartei der Abfall der meisten gemeinsamen Beamten, die größtenteils für die Anhänger der Fiumaner Resolution stimmten. Von 54 Mandaten, die heute zur Besetzung kamen, konnte die Nationalpartei nur 21 behaupten, 12 fielen den Starcevicianern, 17 den Resolutionisten zu, zwei an Parteilose und in zwei Bezirken kommt es zur Stichwahl.

Wittes Sturz.

Nicht bloß in Österreich ist ein Ministerpräsident über die inneren Wirren gestürzt — auch in Rußland haben die politischen Zustände einen solchen Sturz herbeigeführt. Der russische Ministerpräsident Graf Witte ist aus „Gesundheitsrücksichten" — die bekannte alte Formel für die zwangsweise Verabschiedung von Ministern — von seinem Amte „zurückgetreten". An seine Stelle tritt Goremykin, eine Persönlichkeit, von der man bisher sehr wenig weiß. Auch Minister Durnowo, Finanzminister Schigow und vielleicht auch der Justizminister Akimov sollen durch andere Männer ersetzt werden. Ob und welche Folgen diese Kabinettsänderungen haben werden, darüber ist Bestimmtes noch nicht bekannt.

Die russischen Dumawahlen.

Die Wahlen in die vom Zaren bewilligte russische Reichsvertretung, in die Duma, verzeichnen bisher einen Sieg der konstitutionellen Demokraten. Von den 493 Mitgliedern, welche die Duma zählen soll, wurden bis Ende April 324 gewählt. Davon erhielten die Zentrumsgruppen 64, die konstitutionellen Demokraten mit den übrigen Progessisten 202 Sitze. Zum Zentrum zählen: die Partei der Rechtsordnung (1 Sitz), die Handels- und Gewerbepartei (4 Sitze) die Oktjabristen, Verfechter des Verfassungsmanifestes vom 30. Oktober (20 Sitze), die sogenannten „Fortschrittler", welche links von den Oktjabristen stehen (39 Sitze). Zur Linken zählen: die konstitutionell-demokratische Partei (176 Sitze), die katholisch-konstitutionelle Partei (4), die litauischen Demokraten (3), die Esten und Letten (bisher 4), die äußerste Linke (18), der Bauernbund (1), die Sozialdemokraten (bisher 1), die „Parteilosen" progressiver Richtung (48). Zu wählen sind noch 169 Dumamitglieder.

Tagesneuigkeiten.

Die Ermordung eines Jesuiten durch einen Abbe. Aus Murcia, 3. Mai wird gemeldet: Abbe Morales ermordete den Jesuiten Martinez in der St. Dominique-Kirche und tötete sich hierauf selbst. Der Beweggrund der Tat ist unbekannt.

Das Heine-Denkmal am Rhein. Man meldet aus Darmstadt unterm 1. d. M.: Der Ausschuß, der sich zur Errichtung eines Heine-Denkmales am Ufer des Rheins gebildet hatte, hat sich dieser Tage wieder aufgelöst, weil die Sammlung, die eröffnet wurde, ganze vier Mark ergab.

Galizischer Verwaltungsschlendrian. Ende Gilbharts 1905 ersuchte der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband die Statthalterei in Lemberg um Zusendung der für den 1. Nebelungs zu erlassenden Sonntagsruhe-Verordnung. Diese Zusendung erfolgte glücklich am 30. Ostermonds! Nur ein halbes Jahr braucht man also bei der Landesbehörde Galiziens, um eine Drucksache abzusenden. Es geht nichts über die Gemütlichkeit! Duliäh!

Großer Goldfund. Dieser Tage wurde im Zwölf Apostel-Bergwerke bei Brad in Siebenbürgen ein Goldklumpen im Gewichte von 30 Kilogramm, der vollkommen gediegen ist, gefunden. Der Goldklumpen besitzt einen Wert von 75.000 Kronen. Dies ist der zweite größte Fund, der in dem Viktoria-Schachte des genannten Bergwerkes gemacht wurde; im Jahre 1891 wurde dort ein Goldklumpen im Gewichte von 57 Kilogramm zutage befördert.

Bischöfliche Schäbigkeit. Wie in den anderen Diözösen ist es auch in Prag üblich, daß der Erzbischof den 12 Greisen, an denen er am Gründonnerstag die Fußwaschung vornimmt, Geschenke gibt und sie bewirtet. Früher erhielt jeder auf 6 Porzellantellern, die er behalten durfte, sechserlei Speisen und einen ganzen Laib Brot. Heuer bekamen die Greise bloß irdene Tellerchen und einen halben Laib Brot. Weiter gab der Erzbischof Schwarzenberg den Greisen 30 Silbergulden zur Erinnerung an die 30 Silberlinge, für die Judas den Herrn verriet; unter dem Erzbischof Schönborn waren es nur mehr 30 Silberkronen, und unter dem jetzigen Erzbischof nur mehr 30 Zwanzighellerstücke. Dabei hat der Prager Erzbischof ein Einkommen von mehr als zweihunderttausend Kronen jährlich.

Autopost. Die Osterfahrt des kärntnerischen Automobilklubs machte auch ein „Piccolo"-Wagen, dessen Vertretung Herr C. Wenger in Klagenfurt hat, mit, und legte derselbe die 240 Kilom. lange Strecke Klagenfurt—Udine—Triest in $9^1/_2$ Stunden Fahrzeit unter Kontrolle zurück. Trotzdem der Wagen mit zwei Personen und entsprechendem Gepäck belastet war, nahm derselbe alle Steigungen, auch auf schlechter, teilweise vereister Straße in tadelloser Weise und hat hiemit seine Zuverlässigkeit glänzend bewiesen. Die Rückfahrt ging über Obcina—Laibach und den Loiblpaß (1370 Meter Seehöhe). Auch hiebei bewährte sich der kleine „Piccolo"-Wagen vollkommen, wie durch einwandfreie Zeugenaussage bewiesen werden kann.

Heiteres von den olympischen Spielen, die gegenwärtig in Athen stattfinden und aus fast allen Staaten beschickt wurden, erzählt die in Athen lebende Schweizerin Bertha Tritten im Berner „Bund". „An komischen Intermezzi", schreibt sie, „hat es schon vor Beginn der Spiele nicht gefehlt. Die Tschechen erklärten dem Komitee, daß bei ihrem Siege nicht die österreichische Flagge gehißt werden dürfe, sondern die tschechische. Das Komitee der olympischen Spiele erwiderte kurz: „Wir kennen keinen Staat Böhmen, nur einen Staat Östereich, und damit Punktum". Nun kamen die Ungarn: „Wir verlangen die ungarische Flagge". Antwort: „Wir kennen keinen besonderen Staat Ungarn, nur einen Staat Österreich, fertig". Zuletzt kamen noch die Cyprioten: „Wir wollen keine englische Flagge, sondern die der Insel Cypros". Natürlich wurden sie eben so schnell abgefertigt. Das ganze ist sehr bezeichnend für den Größenwahnsinn der in Österreich lebenden kleinen Nationchen, die mit ihrem Größenwahnsinn im Auslande nur ausgelacht werden.

Das Kauderwelsch auf den Ansichtspostkarten. Einer sehr verdienstlichen Aufgabe unterzog sich die Ortsgruppe Dresden des Alldeutschen Verbandes, indem sie ein Rundschreiben an sämtliche deutsche Ansichtskartenfabrikanten ver-

---

genau beschrieben, aber so romantisch dachte ich mir die Gegend doch nicht.

„Großpapa hat für ein zweites Damenpferd gesorgt, und wir wollen die herrlichsten Spazierritte machen", rief Gabriele heiter. „Schade, daß er selbst uns nicht begleiten kann; sein altes Übel am Bein hat sich wieder eingestellt. So, da sind wir ... Lisette, bringen Sie die Sachen auf Fräulein Bärenfuß' Zimmer und sorgen Sie, daß die Koffer nachher auch dahin geschafft werden".

Lisette verschwand mit dem Täschchen und Päckchen des Gastes, und Arm in Arm folgten ihr die beiden jungen Damen.

„Bonne maman hat Migräne und ist heute nicht sichtbar; aber der Großpapa befindet sich in der Bibliothek", sagte Gabriele, als sie in der geräumigen Halle standen. „Wollen wir auf eine Minute zu ihm hineingehen, oder ziehst Du es vor, erst Deine Toilette zu wechseln und Dich ein wenig zu stärken? Ich habe der Köchin sagen lassen, daß sie uns ein kleines Gabelfrühstück auf mein Zimmer schicken soll; dort sitzt es sich gemütlicher, als in dem großen leeren Speisesaal".

„Herrlich!" rief Tony. „Aber zuerst möchte ich doch Deinen Großpapa begrüßen. Er wird den Reisestaub wohl entschuldigen.

Herr von Mosinger empfing die Freundin seiner Enkelin mit väterlicher Herzlichkeit, und nachdem Tony dann noch die für sie bestimmten Zimmer in Augenschein genommen und mit Gabrielens Hilfe ihre Kleidung in Ordnung gebracht hatte, führte letztere sie ihm Triumphe davon, und bald saßen beide lustig plaudernd an der wohl zubereiteten Mahlzeit. An Stoff und Unterhaltung fehlte es nicht. Alte Erinnerungen wurden aufgefrischt, Pläne entworfen, und so war eine Stunde vorbeigeflogen, ehe man es wußte. Endlich sprang Tony auf und eilte ans Fenster.

„Welch' reizende Aussicht! Weißt Du, Erzengel, ich möchte eigentlich gern jetzt einen Spaziergang machen und mir Euren Park aus der Nähe ansehen. Ist's Dir recht? Müde von der Reise bin ich nicht im mindesten".

„So nimm einen Shawl oder sonst etwas mit; gestern hat es geregnet, und unter den Bäumen wird es feucht und kühl sein. Ich will Lisette schellen, damit sie Dir Deine Sachen bringt".

Der Park, obgleich weniger großartig als der Eisenburg'sche, bedeckte eine bedeutende Fläche und wurde an der einen Seite von einem Flüßchen begrenzt, welches die Teiche und Springbrunnen zu speisen hatte, während es an der anderen den Fuß eines Hügels erreichte oder sich vielmehr noch bis zur halben Höhe desselben hinaufzog. Gabriele, welche fast jeden einzelnen Baum und Strauch kannte und liebte, machte ihre Freundin bald hier, bald da auf ein reizendes Bosquet, ein lauschiges Plätzchen aufmerksam, und Tony wurde nicht müde zu sehen und zu bewundern.

(Fortsetzung folgt.)

sandte und diese auf das Sinnlose der Übersetzung des Wortes „Postkarte" hinwies. Es wird darin ausgeführt, daß auch in Deutschland schon vielfach Postkarten erzeugt werden, die nur eine deutsche Aufschrift tragen, und daß in andern Ländern stets nur eine Bezeichnung in der Landessprache üblich sei. Daher liege kein vernünftiger Grund vor, das Wort „Postkarte" in alle möglichen, zum Teile minderwertigen Sprachen zu übersetzen, anderseits weisen viele deutsche Käufer diese Geschmacklosigkeit mit Recht zurück. Es läge im eigentlichen Vorteil der Hersteller, von dieser Bekundung nationaler Würdelosigkeit abzusehen. Man kann gespannt sein, welche Wirkung dieses Rundschreiben ausüben wird; höchste Zeit wäre es, einmal mit der „Levelezölapperei" aufzuhören. Aber das beste Mittel ist, daß die Käufer sich nicht derartige Karten in die Hand drücken lassen. Wenn die Käufer in dieser Hinsicht ihre Schuldigkeit tun und Ansichtskarten, die unter „Postkarte" noch ein halbes Dutzend anderer Bezeichnungen tragen, so: Brevkort, Cartolina postale, Tarjeta postal, Levelezö-lap und dergleichen, zurückweisen, die Sache würde bald anders werden.

3 Worte . . .
„Altvater"
Gessler
Jägerndorf.

Pettauer Nachrichten.

Früchte pervakischer Verhetzung. Wit weit die pervakische Verhetzung in unserer Stadt geht, zeigt ein Vorfall, bei welchem, wie der „Stajerc" meldet, der hiesige Steueramtsbeamte Toplak eine, allerdings für einen k. k. Beamten sehr traurige Rolle spielte. Im Amte unterschrieb ein Bauer seinen Namen mit „sch", statt — wie Toplak es wahrscheinlich in seinem groß- und allwindischen Programme aufgenommen hat — mit „š". Sofort wurde der Bauer hierauf zur Rede gestellt, ihm ein alter Akt mit dem „š" vor Augen gehalten und zum Schlusse sagte noch Toplak: „Sie sind schon der Wahre". Es ist eine traurige Tatsache, daß die pervakischen Beamten sich so weit vergessen, ihre Slawisierungsbestrebungen in die Ämter zu bringen. Wenn etwas Ähnliches ein deutscher Beamter tun würde, würden sofort alle windischen Hofräte usw. in Bewegung gesetzt werden, einem pervakischen Heißsporn aber ist alles erlaubt. Und dieser pervakischen Gesellschaft ist jede Art der Agitation gut. Ämter, Kanzel und Beichtstuhl werden hiezu in der ausgiebigsten Weise benützt. Der „Stajerc" bringt auch in dieser Beziehung eine sehr bezeichnende Zuschrift eines Landmannes aus St. Georgen, worin er die Art der Predigten des dortigen Kaplans Stuhec sehr treffend beschreibt. Kaum ist Stuhec mit der Verlesung des Evangeliums fertig, so beginnt er mit der Predigt, die aber nicht von Gottes Wort handelt, sondern sich in erster Linie mit dem „Stajerc" beschäftigt, der zum größten Leidwesen der Windischklerikalen ihr finsteres, lichtscheues Treiben oft ans Tageslicht bringt. Gleich nach dem „Stajerc" „predigte" er vom — Pettauer Bürgermeister und Obmann der Bezirksvertretung Josef Ornig, den er in jedweder Hinsicht angreift. In der betreffenden Zuschrift heißt es, daß die Zuhörer selbst sich geschämt haben, daß so etwas ihre Ohren hören mußten und daß sie rot vor Scham aus der Kirche gingen, von der sie nicht wußten, ob dortselbst eine politische Versammlung oder eine Theatervorstellung abgehalten wurde, oder aber Gottes Wort verkündigt werden sollte; von letzterem hatten sie allerdings sehr wenig oder vielmehr gar nichts gehört. Die Folge dieses Vorgehens des Kaplans ist, daß die Leute bereits lieber ins Wirtshaus gehen als in die Kirche, da es in dem ersteren jedenfalls anständiger zugeht und man wenigstens das Recht hat, sich für erlittene Beleidigungen Genugtuung zu verschaffen, während man gegen diese Kanzel- und Beichtstuhlpolitiker machtlos und der Gefahr ausgesetzt ist, von der Kanzel herab öffentlich beschimpft zu werden, ohne daß es den Beleidigten möglich ist, den Beschimpfungen entgegenzutreten. Und wie weit die Folgen dieser klerikalen Verhetzung gehen, zeigt eine Gerichtsverhandlung, welche am Donnerstag in Pettau stattgefunden hat. Als Angeklagte erschien die Besitzerstochter Maria Taschner aus St. Urbani bei Pettau, beschuldigt der böswilligen Beschädigung fremden Eigentums. Dieselbe hatte bei einem Nachbarn den Pettauer „Stajerc", welcher ja von den Klerikalen, deren Schandtaten er aufdeckt und auf die Bevölkerung im fortschrittlichen Sinne zu wirken trachtet, mit allen möglichen erlaubten und unerlaubten Mitteln bekämpft wird, und eingedenk der guten (?) Lehren, welche sie von der Kanzel gehört, mit dem Bemerken zerrissen, daß dasselbe Schicksal jedem ihr in die Hände fallenden „Stajerc" blühen werde. Die Folge davon war, daß es ihr vergönnt wurde, vierundzwanzig Stunden auf Staatskosten zu leben. Wahrscheinlich wird ihr von ihren schwarzen Brüdern hiefür das Himmelreich in Aussicht gestellt und sie als Märtyrerin ihres Glaubens und ihrer Nation hingestellt werden, aber wenigstens ist ein Beispiel vorgeführt, welches zeigt, daß noch andere als diese „Volksbeglücker" ihr Recht, nach ihrer Überzeugung zu leben, finden können. Und trotz aller Anfeindungen, trotz des Mißbrauches des Beichtstuhles und der Kanzel durch Leute, welche sich Geistliche nennen lassen, aber nur Hetzpfaffen sind, findet der Pettauer „Stajerc" die weiteste Verbreitung unter der ländlichen Bevölkerung, welche es allmählich einsieht, daß ihre sogenannten Seelenhirten es weniger auf das geistige Wohl der unter ihrer Obhut stehenden Schäfchen, als vielmehr auf die Erweiterung ihrer Macht und ihres Einflusses abgesehen haben, daß dieselben mit allen Mitteln danach streben, sich über jedes Gesetz und Recht zu stellen, daß ihr ganzes Tun und Lassen danach geht, einen eigenen Staat im Staate zu gründen. Leider wird ihnen von mancher Seite, welche eigentlich dazu berufen wäre, dies zu verhindern, nur Vorschub geleistet. Und so müssen wir die Absichten eines Blattes, wie des Pettauer „Stajerc", mit Freuden begrüßen und hoffen, daß er es stets sein werde, was er ist, ein Blatt, welches seine Leser auf die Bahn des Fortschrittes zu leiten trachtet und rücksichtslos die Machinationen seiner Gegner ans Tageslicht bringt.

Frühjahrs-Meeting in Marburg.

Die Propositionen für das am 24. d. stattfindende, vom Marburger Trabrennvereine veranstaltete Frühjahrs-Meeting sind folgende:

1. Bachern-Preis, 500 K., gegeben vom k. k. Ackerbauministerium (250, 150, 50, 30, 20 K.). Für 3—9jährige, in Steiermark geborene Hengste und Stuten, deren Besitzer in Steiermark ihren Wohnsitz haben. Distanz 2000 Meter. Für jede 300 gewonnenen Kronen 25 Meter Zulage. Maximalzulage 200 Meter. 3jährigen 50 Meter, 4jährigen 25 Meter erlaubt. Einsatz 15 Kronen.

1. Preis von Rothwein. Heatfahren. Zwei von drei. 1600 K., davon 1000 K. vom Wiener Trabrennverein (750, 400, 200, 150, 100 Kronen.). Für 3—8jährige cisleithanische Pferde. Distanz 200 Meter. Für jede gewonnenen 500 K. 15 Meter Grundzulage. Meetingszulage für je 250 K. 15 Meter. Für je einen Sieg in den Heatfahren des diesjährigen Grazer Frühjahrs-Meetings 20 Meter Zulage. Maximalzulage 140 Meter. 3jährigen 50 Meter erlaubt. Distanzpfosten 200 Meter. Einsatz 40 K.

3. Luttenberger Preis, 500 K., gegeben vom k. k. Ackerbauministerium (250, 100, 80, 40, 30 K.). Für 3—9jährige in Steiermark geborene Hengste und Stuten im Besitze bäuerlicher Grundbesitzer. Distanz 2000 Meter. Für jede gewonnenen 100 K. 12 Meter Zulage. 3jährigen 100 Meter, 4jährigen 50 Meter, Pferden, die noch nicht 600 Kronen gewonnen haben, 100 Meter erlaubt, eventuell kumulativ. Einsatz 6 K.

4. Thesenpreis. 2 Ehrenpreise und 40 Kronen. (Renngig [Pneumatik-Sulky], Renngeschirr, 40 K.) Für 3—9jährige cisleithanische Pferde, deren Besitzer in den politischen Bezirken Marburg, Luttenberg, Radkersburg oder im Gerichtsbezirke Friedau ansässig sind. Pferde, die den Thesenpreis schon gewonnen haben, ausgeschlossen. Distanz 2000 M. Für jede gewonnenen 100 K. 15 Meter Grundzulage. Meetingszulage für je 200 K. 15 Meter, 3jährigen 80 Meter, 4jährigen 40 Meter erlaubt. Einsatz 15 K.

5. Zweispänniges Amateurfahren. 3 Ehrenpreise, hievon der 1. Ehrenpreis gegeben von Frau Irene Hoge. Für inländische Pferde, zu fahren von Amateurfahrern in mit 4 Sitzplätzen versehenen Kutschierwägen (Pneumatikräder und Kugellager ausgeschlossen). Distanz 4000 Meter. Für jede gewonnenen 500 K. 200 Meter Zulage. Pferden, die auf öffentlichen Bahnen noch nicht gestartet sind, 50 Meter pro Pferd erlaubt. Dem im Zweispännigfahren des Grazer Frühjahrs-Meetings siegreich gewesenen Gespanne 50 Meter Extrazulage. 4 Starter oder kein Rennen. Einsatz 20 K.

Ehrenpreis, gegeben vom Obmanne Ritter v. Roßmanit für die beste Kilometerleistung unter 2 Minuten eines steirischen Pferdes im Besitze eines bäuerlichen Grundbesitzers. Pferde, welche einen solchen Ehrenpreis bereits erhielten, ausgeschlossen. — Nennungsschluß für alle Rennen Freitag, den 18. Mai, 5 Uhr nachmittags. Nennungen sind zu richten an den Schriftführer Herrn Dr. Wilfried Rodler, Marburg, Reiserstraße. Den Anmeldungen muß das Einsatzgeld beiliegen. Die kommissionelle Vorführung der Pferde findet am 23. d. M., 5 Uhr nachmittags auf der Rennbahn statt, wobei die Dokumente vorzuweisen sind. In dem Rennen 3 und 4 ist die Auszahlung der Preise an die Mitgliedschaft des Marburger Trabrennvereines geknüpft.

Marburger Nachrichten.

Todesfall. In Weitenstein ist am 3. Mai der dortige Schmiedmeister Herr Franz Tischler, Vater des hiesigen Kaufmannes Herrn Ignaz Tischler im 67. Lebensjahre gestorben.

Silberne Hochzeit. Aus Radkersburg, 2. d., wird geschrieben: Herr Eduard Reichhardt, der wegen seiner vorzüglichen Führung des Hotels „Zum Kaiser von Österreich" sich bereits einen Ruf erworben hat, beging gestern mit seiner Gemahlin Frau Gisela Reichhardt das Fest der silbernen Hochzeit. Das Jubelpaar wurde von hier und auswärts in der herzlichsten Weise beglückwünscht. Hauptmann Kovacic und der Regimentsadjutant Isuenghi gratulierten im Namen der Offiziere des hiesigen Regimentes und überreichten der Frau Reichhardt einen prachtvollen Blumenstrauß. Gestern waren es 24 Jahre, daß Herr Reichhardt nach Radkersburg kam.

An der hiesigen Staatsrealschule findet morgen Sonntag, den 6. d. vormittags um 10 Uhr zum zehntenmale die Preisprüfung aus der steierm. Geschichte statt. Freunde der Jugend und des Gegenstandes sind als Zuhörer willkommen.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn" Marburg. Von Sonntag, den 6. d. M. angefangen, findet wieder wie alljährlich jeden Sonn- und Feiertag ein volkstümliches Turnen von 10 bis 12 Uhr vormittags am Sommerturnplatze der Knabenschule 3, Magdalenen-Vorstadt, statt. Das Turnen wird stets von geprüften Vorturnern geleitet. Sonstige Turnzeiten des Vereines sind: Alte Herrenriege Dienstag und Freitag von 7 bis 8 Uhr abends in der Turnhalle des k. k. Gymnasiums, Bürgerstraße; Männer-Abteilung, gleiche Tage, gleiche Halle Dienstag und Freitag von 8 bis halb 10 Uhr abends; Zöglings-Abteilung in der Knabenschule 3, Magdalenen-Vorstadt, Mittwoch und Freitag von halb 8 bis halb 10 Uhr abends. Der Verein wird demnächst seine Turngänge u. Bergfahrten reger beginnen. Deutsche (arischer Abkunft) sind stets zum Beitritte eingeladen.

Das Handelsgremium Marburg hält, wie aus dem Inseratenteile unseres Blattes ersichtlich ist, am Freitag, den 11. d., abends 8 Uhr, im Kasino-Speisesaale (1. Stock) seine 33. Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte: Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Bericht der Kassaprüfer, Beschlüsse über den Kosten-Voranschlag und über die Gremial-Umlagen für das Jahr 1906. Hierauf folgt die Wahl des Gremial-Vorstandes, dessen Stellvertreters, der 7 Mitglieder in die Gremial-Vorstehung und alle sonstigen Neuwahlen. Zum Schlusse freie Anträge.

Spenden. Man schreibt uns: Herr Josef Roth in Marburg hat der Freiw. Feuerwehr in Pickerndorf 50 Kronen für geleistetete Hilfe anläßlich des Brandes seiner Wirtschaftsgebäude angewiesen, wofür ihm das gefertigte Kommando den wärmsten Dank in vollster Anerkennung seiner feuerwehrfreundlichen Gesinnung ausspricht. Anton Rottner, dzt. Hauptmann. — Die Kegelgesellschaft K.-B. spendete den Betrag von 1 K. 64 H. dem Deutschen Schulvereine. Besten Dank.

Landwirtschaftliche Versammlung. Die morgen Sonntag, den 6. Mai um halb 10 Uhr vormittags im unteren Kasinosaale stattfindende Vollversammlung der Filiale Marburg der

k. k. steierm. Landwirtschafts-Gesellschaft hat in ihrer Tagesordnung folgende Punkte: Vortrag über „Obstbau", gehalten vom Fachlehrer Herrn Otto Brüders. Verteilung von Staats- und Landesprämien durch den k. k. Statthaltereirat Bezirkshauptmann Herrn M. Grafen Attems an verdiente Weinbauern (Klein-Grundbesitzer). Freie Anträge. Die Mitglieder werden zu recht zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen. Gäste sind herzlich willkommen.

Schurfbewilligung. Von dem k. k. Revier-Bergamte in Cilli wurde dem Herrn Neuberger de Hlinik, Besitzer des Gutes Gairach, die Bewilligung erteilt, im Revierbergamtsbezirke Cilli auf die Dauer eines Jahres, d. i. bis einschließlich 28. April 1907, schürfen zu dürfen.

Römische Proselytenmacherei auf dem Sterbebette. Der Grazer evangelische „Kirchenbote" schreibt: „Marie Hauptmann, Hausmeisterin in Graz, wurde vor einiger Zeit Witwe. Sie sowohl wie ihr Mann waren evangelisch und hielten sich treu zur evangelischen Kirche. Bald nach dem Tode ihres Mannes wurde sie ebenfalls krank. Vikar Färber spendete ihr in ihrer Wohnung das heilige Abendmahl und wurde nach ihrer Überführung in das städtische Spital von ihm wiederholt besucht. Am 27. April starb sie, ohne daß der Todesfall dem evangelischen Pfarramte gemeldet worden wäre. Erst aus der Verstorbenenliste der Zeitung erfuhr das Pfarramt, daß jenes Mitglied der evangelischen Gemeinde gestorben sei. Als nun bei der Krankenhausverwaltung angefragt wurde, kam der Bescheid, daß die Verstorbene am Tage vor ihrem Tode zur römischen Kirche übergetreten sei. Als Zeuge habe ein römischer Kaplan gedient! Inwieweit an diesem in einem städtischen Krankenhause gewiß befremdlichen Übertritt, der sich bei der Gesinnung der Verstorbenen schlechterdings nicht voraussehen ließ, die in diesem Krankenhause wirkenden römischen Schwestern dabei beteiligt waren, läßt sich natürlich nicht feststellen. (?) Aber daß der Stadtrat einen unter solchen Umständen erfolgten Übertritt, den Übertritt einer Sterbenden, schlankweg zur Kenntnis nimmt, ohne auch nur den Versuch zu machen, durch Verhörung des behandelnden Arztes festzustellen, ob die Sterbende im vollen Besitz ihrer geistigen Kräfte und frei von aller Beeinflussung war, das muß allerdings wundernehmen. — Nachschrift. Soeben wird uns die Original-Austrittserklärung übermittelt. Sie ist bezeichnend! Unterschrieben ist sie erstens von Marie Hauptmann — nicht! Statt dessen stehen drei Kreuze da. Sie konnte also nicht mehr schreiben! Sodann ein Spitalsdiener und ein Sanitätsdiener. Das städtische Pesonal hat sich bereitwillig in den Dienst dieser sonderbaren Sache gestellt. Endlich ist unterschrieben Kaplan Kolli, das ist derselbe Geistliche, der vor einigen Jahren eine ebenfalls mit den Sterbesakramenten bereits versehene evangelische alte Frau noch zum Übertritt zu bereden suchte. Damals allerdings umsonst, die alte Frau wies alle seine Versuche bewußt und klar zurück, die arme Marie Hauptmann hat es wahrscheinlich nicht mehr gekonnt." Soweit der „Kirchenbote". Wir werden von einem ähnlichen Fall römischer Proselytenmacherei auf dem Sterbebette auch im Marburger Allgemeinen Krankenhause bald berichten.

Maifeier in Pößnitz. Zu der morgen Sonntag nachmittags im Gasthause des Herrn Hoinig (vorm. Flucher) in Pößnitz stattfindenden Maifeier sei noch nachgetragen, daß morgen der Sonn- und Feiertagszug zum erstenmale in d. J. verkehrt. Abfahrt von Marburg 3·15 Minuten nachmittags, von Pößnitz nach Marburg 8·37 Min. abends.

Ausflug nach Rothwein. Die Mitglieder des Marburger deutschen Handwerkerr vereines treffen sich mit ihren Familien morgen Sonntag nachmittags im Gasthause „zur Linde" des Herrn Laufer in Rothwein.

Zur Marburger Bäderfrage. Wir verweisen hiemit nochmals auf die heute (Samstag) abends im Kasino (1. Stock) stattfindende Versammlung, in welcher Herr Dr. Flick über die Errichtung eines Bades sprechen wird. Beginn 8 Uhr abends. Eintritt für jederman frei.

Stellungsergebnis im Jahre 1906. Bezirk Marburg 1011 Erschienene, 213 Taugliche; Bezirk Windisch-Feistritz 389 Erschienene, 78 Taugliche; Bezirk St. Leonhard 278 Erschienene, 72 Taugliche. Summe 1678 Erschienene, 363 Taugliche.

Drei Kinder überfahren. Ein gräßliches Unglück hat sich gestern nachmittags auf der Südbahnstrecke zwischen Pöltschach und Ponigl zugetragen. Drei Kinder gingen über das Geleise bei dem Bahnschranken hinter Pöltschach, als der Schnellzug Nr. 2 heranbrauste und die Kinder erfaßte. Zwei von ihnen wurden auf der Stelle getötet, ihre Körper waren ganz zerstückelt. Das dritte Kind erlitt schwere Verletzungen und schwebt zwischen Leben und Tod. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Verein „Südmark" in Graz. Ausweis über erhaltene Spenden und gegebene Unterstützungen und Darleihen in der Zeit vom 19. bis 30. April 1906. Spenden haben gesandt: M.-O.-G. Pettau (der Vorschußverein Pettau 50 K., Reinertrag des Vortrages des Hochalpinisten Dr. Blodig am 6. April 1906 120 K. 20 H., Dr. Sixt. v. Fichtenau 25 K. 80 H. und die Stadtgemeinde Pettau zur Anschaffung von Bücherkästen 60 K.) M.-O.-G. Cilli (Mittwochgesellschaft bei Dirnberger 2 K., Stammtisch 1 K. und Wette Dr. Lichtenegger-Hoppe 2 K.) Gemeinde Steyr 40 K., Die blutigen Ritter zu Straß bei Spielfeld 4 K. 38 H. und 5 K. 62 H., M.-O.-G. Innsbruck „Ungenannt" 3 K., Stadtgemeinde Innsbruck für 1905 und für 1906 je 100 K. Aus den Sammelbüchsen: O.-G. Atzgersdorf 3 K. 25 H., O.-G. Dornbirn 7 K. 40 H., M.-O.-G. Cilli (Erlös in Neuhaus) 5 K. 9 H., M.-O.-G. Innsbruck (beim Bierwastl) 4 K. Gründer: Max Loetsch zu St. Michael i. S. 50 K., Stammtischgesellschaft beim Walzl in Irdning 50 K., Stadtbrauhaus Klagenfurt 50 K., Stammtischgesellschaft beim Kammerer in Irdning 50 K. Spenden erhielten: Die Schule in Servola (Lehrmittel) 300 K., Kindergarten in Mahrenberg 360 K., ein Beamter in Kärnten 50 K., die Schule zu Abbrand in Niederösterreich 80 K., die Haushaltungs- und Fortbildungsschule in Marburg a. d. D. 500 K., ein Besitzer in Niederösterreich 100 K., weiters wurden an Studienunterstützungen 40 K. verliehen. Darleihen wurden gegeben: einem Gewerbetreibenden in Untersteiermark 4000 K., einer untersteirischen Gemeinde 1000 K. und einem Gewerbetreibenden in Untersteiermark 700 K. Wanderlehrer V. Heeger hat an den Gründungs-Versammlungen in Pießling und Kremsmünster in Oberösterreich, in St. Michael ob Leoben und Donawitz und an der Jahresversammlung der Ortsgruppe Liezen teilgenommen.

Vater und Sohn. Man schreibt uns: Unter ähnlicher Spitzmarke war in vielen Blättern vor kurzer Zeit eine Notiz über den Marburger Bischof Napotnik enthalten, weil er zum Begräbnisse seines Vaters nicht erschien und erst sieben Tage später sich dorthin begab, wo seines Vaters Überreste ruhen. Ich erinnere mich eines ähnlichen Falles über denselben Bischof. Es war im Jahre 1889, Napotnik ist Bischof geworden. Im Herbste desselben Jahres kam er nach Marburg. Bei der Haupttreppe im bischöflichen Palais nach den Alumnen und Domherren wartete der nun verstorbene Vater des Bischofes, um ihn dort zu begrüßen. Aber der Bischof Napotnik sagte ihm barsch: „Habe ich Ihnen nicht geschrieben, daß Sie heute nicht kommen sollen, da ich so viele Herrschaften zu empfangen habe?" Der Vater antwortete darauf ruhig: „Es ist wahr, ich habe den betreffenden Brief erhalten, aber — — — in der heil. Schrift habe ich nirgends gelesen, daß der Vater dem Sohne, sondern, daß der Sohn dem Vater zu gehorchen habe!"

Zum Tischlerstreik in Marburg. Der Ausstand der Tischlergehilfen ist noch immer nicht ganz beendet. Wir werden um Aufnahme folgender Zeilen ersucht. „Daß der Ausstand der Tischlergehilfen beigelegt sei, wie verlautet, ist unrichtig. Die Forderungen der Gehilfen wurden nur von den Tischlermeistern Beranek, Maicen, Trofenik, Hohenegger, Kollaritsch, Salzer und Menhard bewilligt und wird daher dort gearbeitet. Bei einigen anderen Meistern arbeiten die Gehilfen auch, aber unter den alten Verhältnissen. Doch werden diese Gehilfen von den anderen als „Streikbrecher" bezeichnet. Es ist dies etwas Ähnliches wie bei jenen Meistern, welche dem einstimmigen, verbindenden Beschlusse der Tischlermeisterversammlung zustimmten, hinterrücks aber die Forderungen bewilligten. Und gerade einige dieser Meister sind es, welche am lautesten auf die Regulierung der Preise für die Tischlerwaren gedrungen haben, nun aber die Ersten sind, die weit unter den festgesetzten Preisen Tischlerarbeiten übernahmen. ‚Heil ihnen!' Mit aller Hochachtung Franz Senekowitsch, Tischlermeister. — Auf einem Zettel ersuchen uns die Herren Drofenik u. Hohenegger, unseren Streik-Bericht vom letzten Dienstag dahin richtig zustellen, daß er den Tatsachen entspricht. Erstens haben wir unseren Arbeitern auf ihr Ersuchen schon anfangs April, also vor der Versammlung, eine Lohnaufbesserung von 20 und 30 H. zugesichert und wenn Herr Pototschnig das Recht hätte, mit seinen Arbeitern zu verhandeln, so wird es auch uns nicht verwehrt werden können. Bei uns sind am Montag den 30. v. sämmtliche Arbeiter um 7 Uhr früh zur Arbeit gekommen und wurde ihnen bedeutet, daß sie Samstag wohl um 5 Uhr Feierabend machen können, die Stunde aber wieder einbringen müssen, widrigenfalls sie abgezogen würde. Drofenik u. Hohenegger. — Von anderer Seite werden uns diese Angaben der Herren Drofenik u. Hohenegger als unrichtig geschildert und ihr Vorgehen getadelt. Da diese Zuschrift zu ausführlichen Polemiken Anlaß geben könnte, veröffentlichen wir nur diese Andeutungen.

Gescheiterte Flöße. Aus Rann schreibt man: Am 2. d. sind wieder zwei Flöße, diesmal des Besitzers Miklanc aus Praßberg, bei Rann gescheitert. Die Bemannung wurde gerettet. Der Besitzer erleidet namhaften Schaden. Der Savefluß ist angeschwollen und da der Strom im Baurayon beengt ist, erfordert die Flößerei große Vorsicht beim Passieren des Durchlasses. Die Bemannung soll ein wenig angeheitert gewesen sein und sah wahrscheinlich nicht die Piloten.

Die unleidlichen Verhältnisse in St. Lorenzen. Aus St. Lorenzen ob Marburg wird uns geschrieben: Seit der „Aufsehen erregenden Verhaftung" ist es in unserem St. Lorenzen, speziell für die deutschen Bewohner, höchst ungemütlich geworden. Man ist förmlich unter Polizeiaufsicht und kann stets einer Vorladung zum Gerichte, sei es als Geklagter oder als Zeuge, gewärtig sein. Als Nachklang zur „Aufsehen erregenden Verhaftung" feiern nämlich vielfach der Klatsch und die Verdrehung von Tatsachen ihre Orgien. Die Klatschbasen haben jetzt nichts Eiligeres zu tun, als Tratsch gegen eine ihnen mißliebige Person in Umlauf zu setzen und zu den Ohren des Rojs zu bringen, der dann seine „schneidigen" Erhebungen einleitet. Er hat seine Zuträger, die er nicht angibt. Überdies ist er stets bemüht, irgendwo ein Delikt herauszuklügeln, wenn auch keine Anzeige vorliegt, wie dies der Fall Heinschko zeigt, wo er das Kindermädel wiederholt scharf ins Verhör nahm, um von ihm zu erfahren, was im Hause Heinschko über die Gendarmerie gesprochen wird. Ähnliche Fälle wären noch genugsam anzuführen. Es wird höchste Zeit, daß unser Bürgermeister den Beschlüssen der Gemeindevertretung energisch zum Durchbruche verhilft, damit der Postenführer Rojs von St. Lorenzen wegkommt und ein anderer an seine Stelle gesetzt wird, der er es versteht, sich mit der steuerzahlenden Bevölkerung zu vertragen. Rojs muß weg — darüber ist sich ganz St. Lorenzen schon längst einig und das Landesgendarmerie-Kommando wird im Interesse der öffentlichen Ruhe und Ordnung gewiß nicht zögern, diesem einhelligen Wunsche der Bevölkerung Rechnung zu tragen, wenn er ihr vorgetragen wird. m-r.

Heilkurs für Stotternde. Das für sehr gut bekannte Institut, „Glossokrati" wird hier zurzeit einen Heilkurs abhalten. Da das Stottern häufig auf physische Ursachen und besonders auf eine eingeschränkte Gewalt des Willens über die Bewegungen der Zunge und ihre Muskeln zurückzuführen ist, verspricht die von dem genannten Institut gepflegte Methode verbunden mit einer juggestiven Einwirkung auf den Willen des zu Behandelnden, entschiedenen Erfolg. Tatsächlich verfügt das Institut über vorzügliche Anerkennungsschreiben geheilter Patienten und deren Angehörige. Wir bemerken ferner, daß die Kursleitung am Dienstag, den 8. April im Hotel „Zum goldenen Löwen" die Anmeldungen entgegennimmt.

Staatsbürgerrechts-Verleihung. Der hiesige Baumeister Herr Ubald Nassimbeni hat am 29. d. den österreichischen Staatsbürgereid abgelegt, wodurch er in den österreichischen Staatsverband tritt.

Wärmestuben-Lotterie. Die Ziehung dieser Lotterie findet schon heute abends 8 Uhr im Ziehungssaale der k. k. Staatsschuldenkasse statt.

Besitzwechsel. Das ehemals Repnik'sche Gasthaus in Eggdi-Tunnel ist in windische Hände (Wruß) übergegangen.

Impfung. Morgen, Sonntag, den 6. Mai, nachmittags 2 Uhr, findet im Knabenvolksschulgebäude am Domplatze die diesjährige Hauptimpfung statt, wobei ausschließlich Original-Kuhpockenlymphe verwendet wird.

Ein Bubenstück. Vorgestern früh bemerkte Herr Hollitschek, daß eine seiner großen Auslagescheiben offenbar mittelst eines Diamanten durch die ganze Breite durchschnitten war. Hoffentlich gelingt es, des Täters habhaft zu werden.

Aus dem Gerichtssaale.

Eine Szene in der Triesterstraße. Am späten Abende des 18. März l. J. begab sich eine größere Gesellschaft, darunter auch der 19jährige Michael Brumec, Tischlerlehrling in Pobersch, und sein Halbbruder Andreas Predikaka, sowie der in Lendorf wohnende Oberbauarbeiter Jakob Ambrosch, singend durch die hiesige Berggasse zur Triesterstraße. Der Ermahnung des städt. Wachmannes Johann Ecker zur Ruhe wurde keine Folge geleistet, weshalb der Genannte nun die Ruhestörer verfolgte und an der Kreuzung der Triesterstraße den am ärgsten schreienden Andreas Predikaka zur Nennung seines Namens aufforderte. Da Predikaka dieser Aufforderung keine Folge leistete, wurde er arretiert. Nun traten seine Begleiter für ihn ein. Jakob Ambrosch schrie, daß der Wachmann kein Recht habe, den Predikaka zu verhaften, weil niemand etwas getan habe, und forderte den Predikaka auf, heimzugehen. Brumec aber versuchte, den Predikaka dem Wachmanne mit Gewalt zu entreißen und packte den Wachmann beim Arme, um ihn wegzustoßen. Da sich der Wachmann durch die ihn immer enger umschließende Menge ernstlich bedroht fühlte, zog er vom Leder und fügte dem ihm und dem arretierten Predikaka am nächsten gekommenen Brumec mit dem Säbel eine leichte Verletzung an der linken äußeren Brustseite bei. Nun erst konnte Predikaka abgeführt werden. Brumec folgte auf die Wachstube und wurde nach ärztlicher Hilfeleistung verhaftet. Der geschilderte Sachverhalt wurde bei der heute Samstag gegen Brumec wegen des Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit durchgeführten Strafverhandlung vom Wachmanne Johann Ecker bestätigt. Auch die Geflügelhändlersgattin Maria Löschnig, die vom Fenster ihrer Wohnung aus zum Teile Zeugin des Vorfalles war, gibt an, daß sich der Wachmann in bedrängter Lage befand. Selbst Jakob Ambrosch, der sich wegen seines Vorgehens vor dem k. k. Bezirksgerichte in Marburg zu verantworten haben wird, gibt zu, daß Brumec den Predikaka vom Wachmanne weggerissen habe. Brumec selber leugnet jede Schuld, wird aber überwiesen und zu 6 Wochen schweren Kerker mit 1 Faste jede Woche, verurteilt.

Trauriger Ausgang eines Gasthausskandales. Am 18. März d. J. zechten im Gasthause des Alois Schauperl in Groß-Wintersbach mehrere Besitzer und Keuschler mit ihren Söhnen. Da alle schon ziemlich betrunken waren, geschah es, daß dem Besitzerssohne Ferdinand Staudecker, als er dem Keuschlerssohne Franz Kukovetz ein Glas Wein überreichen wollte, das Glas entfiel und der Wein sich über des Kukovec Hose ergoß. Als der Schneidermeister Capla dem Franz Kukovec, der seine Hose auf 32 K. bewertete, erklärte, er werde sie ihm vollkommen reinigen, erhielt er von Franz Kukovec, der sehr aufgeregt war, eine wuchtige Ohrfeige. Hierüber geriet Johann Staudecker, Besitzer in Jablanach, der Vater des genannten Ferdinand Staudecker, mit Franz Kukovec und dessen Genossen Franz Skofic, Keuschlerssohn in Oberwurz, in einem Wortwechsel, in dessen Verlaufe Johann Staudecker die Hand gegen Kukovetz erhob, Ferdinand Staudecker aber mit einer Halbliterflasche dem Kukovec einen Schlag über den Kopf versetzte, durch den dieser leicht beschädigt wurde. Nicht in feindseliger Absicht, sondern von dem Bestreben geleitet, einer weiteren Rauferei vorzubeugen, faßte Franz Skofic den Johann Staudecker und zwei andere Burschen, die den Kukovec zu schlagen drohten, um die Mitte und schleuderte sie vom Tische weg, so daß Johann Staudecker zu Boden stürzte. Da er dabei unglücklicherweise an die Ofenkante auffiel, erlitt er einen Rippenbruch. Diese schwere Verletzung hatte eine Entzündung des Brustfelles und eine Lungenentzündung zur Folge, die wieder ein Lungenödem erzeugten, dem Johann Staudecker vier Tage nach jenem Gasthausskandale erlag. Der 26jährige, in Hlg. Kreuz geborene, ledige Keuschlerssohn Franz Skofic hat zwar nicht in feindseliger Absicht gehandelt, aber, da aus seiner Handlungsweise der Tod eines Menschen erfolgte, das Vergehen gegen die Sicherheit des Lebens nach § 335 St.-G. begangen und wurde er hiefür vom hiesigen Kreisgerichte zu drei Monaten strengen Arrest mit einem Fasttage alle 14 Tage verurteilt.

Ein Diebstahl in Pettau. Die wegen Diebstahls zweimal vorbestrafte Inwohnerin Helene Arnusch aus Kukova entwendete am 25. März d. J. dem Kaufmanne J. Sadnik in Pettau 1 Stück Buntdruck, wert 10 K., und zwei Seidentücher, wert 8 K.; weiter einem unbekannten Weibe 1 Laib Brot. Arnusch war bei der gestern Freitag gegen sie durchgeführten Verhandlung geständig, nur gibt sie an, daß sie nicht weiß, wie das Brot in ihren Korb gekommen sei; wohl aber ist dasselbe einem unbekannten Weibe im Geschäfte des Herrn Sadnik gestohlen werden. Das Urteil gegen die Arnusch lautete auf 3 Monate schweren Kerker mit 1 Fnste alle 14 Tage.

Roheit. Blasius Nudl, Keuschlerssohn aus Ober-Gasterei, Bez. St. Leonhard, schlug am 15. März d. J. den Inwohner Anton Piati mit einem harten Gegenstande mehrmals auf den Kopf und brachte ihm dadurch eine schwere Beschädigung bei. Urteil: 4 Monate Kerker.

Gegen den eigenen Vater. Der Keuschlerssohn Franz Stuhec aus Kurschinetz, Bez. Luttenberg, schlug am 7. März d. J. seinen leiblichen Vater mit der Hand und mit einem Besenstiel mehrmals über den Arm, so daß letzterer mehrere leichtere Verletzungen davontrug. Stuhec ist der Tat geständig und wurde zu 3 Monaten Kerker, verschärft mit 1 Faste alle 14 Tage, verurteiilt. Als erschwerender Umstand wurde angenommen, daß seine Angehörigen als Zeugen angaben, er habe schon öfter seinen Vater geschlagen, doch habe ihm Letzterer dies bis jetzt immer verziehen. Kurschinetz ist das Nest der Jünglingsvereins-Rekrutierungen.

Windisch-Feistritz, 3. Mai.

Der Pfarrer von Kerschbach — verurteilt. Wieder einmal stand der Pfarrer von Kerschbach, Johann Suschnik, vor dem hiesigen Strafgerichte. Der Sachverhalt ist folgender: Nach alter Gewohnheit beleidigte der Pfarrer Suschnik am Sonntag, den 11. März d. J. die Pfarrinsassen von der Kanzel herunter, weil sie seinen Protest gegen die Ehereform (ein Ding, über welches Pfarrer Suschnik aus hundert sattsam bekannten Gründen gar nicht sprechen sollte) nicht unterschrieben. Am erregtesten schimpfte er von der Kanzel herab auf den Gemeindevorsteher, weil dieser trotz Befehl des Pfarrers das Amtssiegel der Gemeinde nicht auf den Protestbogen setzen wollte. Unter anderem schrie er von der Kanzel herab: Der Gemeindevorsteher lese nur schmutzige Zeitungen (das sind nämlich die nichtklerikalen Blätter), verstehe und wisse daher nichts. Bei der künftigen Gemeindewahl dürfen die Wähler nur echt „katholische" (d. h. klerikale) Männer nach dem Rezepte des Pfarrers wählen. Pfarrer Suschnik erging sich hierauf noch in einer Reihe von beleidigenden Angriffen. Diese „Predigt" erregte in der Kirche begreiflicherweise großes Ärgernis bei allen, welche gekommen waren, Gottes Wort zu hören. Über Drängen der Pfarrinsassen überreichte der Gemeindevorsteher bei dem hiesigen Bezirksgerichte durch Dr. Mravlagg die Ehrenbeleidigungsklage gegen den Pfarrer. Am 7. April fand die erste Verhandlung statt, bei welcher sechs Gemeinderäte als Zeugen die beleidigenden Ausfälle des Pfarrers, der „natürlich" leugnete, bestätigten. Der Pfarrer beantragte die Vertagung der Verhandlung mit der Begründung, diese Zeugen seine seine „Todfeinde" und er werde mit einer Anzahl von Entlastungszeugen die Klage widerlegen. Am 18. April fand die zweite Verhandlung statt, zu welcher der Pfarrer 14 Entlastungszeugen brachte. Kirchenpröpste, Meßner, Totengräber, Pfarrhofknechte und einige ihm ergebene Kirchen- u. Pfarrhofbesucherinnen. Durch die verschiedensten Erläuterungen und Wendungen, mit denen der Pfarrer seine beleidigenden Äußerungen nun ausstatten wollte, glaubte er einen Freispruch erzielen zu können. Aber die Verhandlung mußte nochmals vertagt werden. Gestern fand nun die dritte Verhandlung in dieser Angelegenheit statt. Zu dieser erschienen 43 Zeugen. Im Zuge der Verhandlung spielten sich die interessantesten Szenen ab u. zw. bei den „Zeugen" des Pfarrers, die dieser zusammengeklaubt hatte und welche wie abgerichtet aussagten. Ihre Aussagen führten trotzdem oder vielleicht gerade deswegen zu den sonderbarsten Verwicklungen und Widersprüchen. Auffallend tat sich hiebei der 19jährige Pfarrhofknecht Johann Sorschak, ein Liebling des Pfarrers, hervor, welcher die Aufgabe hatte, Zeugen zu sammeln, aber schon heute, also am Tage nach der Verhandlung, von der Gendarmerie unter der Beschuldigung eines Sittlichkeitsverbrechens verhaftet wurde. Das Benehmen des Pfarrers selber erregte auch bei der Verhandlung lebhaften Unwillen. Nach Schluß des Beweisverfahrens beantragte der klägerische Vertreter die Verurteilung des Pfarrers. Pfarrer Suschnik verlangte in verzweifelten Ausführungen einen „gerechten Freispruch", den er durch die Anzweifelung des Zeugenwertes der 12 als Belastungszeugen erschienenen Gemeinderäte zu erreichen suchte. Der Strafrichter verurteilte den Pfarrer Suschnik zu einer Geldstrafe von 300 K. und Ersatz der Gerichtskosten. Die 300 K. fallen dem Kerschbacher Ortsarmenfonde zu. Als erschwerend wurde der Rückfall des Pfarrers angenommen, da er bereits früher die Gemeindevertretung von der Kanzel herab beleidigte und hiefür zu 200 K. Geldstrafe verurteilt wurde. Auch hat der Pfarrer sonstige Vorstrafen in seiner Strafkarte. Nach seiner eigenen Aussage mußte er bereits die für einen Geistlichen gewiß ansehnliche Anzahl von 47 Prozessen durchmachen. — Wie viele bäuerliche Abordnungen, geführt von Gemeindevorstehern und Gemeinderäten, erschienen schon beim Bischofe Napotnik in Marburg, um die Versetzung dieses Pfarrers auf Grund von allgemein bekannten „Verhältnissen" zu erwirken, welche eine ganz andere Natur haben als dieser Prozeß. Aber alle Ansuchen blieben beim Bischofe vergeblich, weil Pfarrer Suschnik ein eifriger pervakischklerikaler Agitator ist, was alle seit Jahren gegen ihn erhobenen, schwerwiegenden Beschuldigungen augenscheinlich aufhebt!

Murau, 3. Mai.

Verurteilter Kaplan. Der hiesige Kaplan Herr Florian Schmidt wurde bei der heute durchgeführten Strafverhandlung wegen der gegen die Lehrer in einer Ortsschulratssitzung gebrauchten beleidigenden Worte „Feiglinge" und „Gemeinheit", weil die Lehrer nicht öffentlich erklärten, daß sie nicht Mitglieder des Vereines „Freie Schule" sind, zu 100 K., bezw. 7 Tage Arrest verurteilt.

Schaubühne.

Was wurde im Laufe der letzten Spielzeit auf unserer Bühne aufgeführt? Diese Frage interessiert gewiß alle Theaterbesucher Marburgs und jene von auswärts. Dieselbe sei im Nachstehenden kurz beantwortet. Es wurden aufgeführt:

15 Lustspiele u. zw. Komtesse Guckerl, Der 1. Liebhaber, Die große Leidenschaft, Goldfische, Großstadtluft, Der Schwur der Treue, Flachsmann als Erzieher, Klein Dorrit, Dr. Klaus, Kornelius Voß, Die Katakomben, Arche Noah, Jugendliebe, Das Heiratsnest und Die Schulreiterin.

17 Schauspiele u. zw. Maskerade, Die Brüder von St. Bernhard, Zapfenstreich, Marianne das Weib aus dem Volke, Sodoms Ende, Stein unter Steinen, Alt-Heidelberg, Der Privatdozent (6 mal), Mozart, Fuhrmann Henschel, Die Hochzeit von Valeni, Liebelei, Erlebnisse eines Detektivs (4 mal), Narciß, Filia hospitalis (3 mal), Sherlock Holmes (2 mal), Die Strecke.

1 Drama: Der Müller und sein Kind,

5 Klassiker: Kabale und Liebe, Nathan der Weise, Des Meeres und der Liebe Wellen, Don Carlos und Die Jungfrau von Orleans.

2 Opern: Zar und Zimmermann, Trompeter von Säkkingen.

29 Operetten: Zigeunerbaron, Nacht in Venedig, Geisha, Die Landstreicher, Frühlingsluft, Veilchenmädel (4 mal), Obersteiger, Bruder Straubinger, Fledermaus, Pufferl, Vogelhändler, Die Puppe (6 mal), Don Cäsar, Rastelbinder, Jung Heidelberg, Wäschermädl (4 mal), Hofnarr, Bettelstudent, Großherzogin von Gerolstein, Das verwunschene Schloß, Wiener Blut (3 mal), Schützenliesel (4 mal), Jungfrau von Belleville, König und Spielmann, Wiener Frauen, Schöne Galathe, Flotte Bursche, Vergelts Gott, Der Mikado.

16 Volksstücke: Hasemanns Töchter, Der G'wissenswurm, Doppelselbstmord, Schillers Heimgang, Pfarrer von Kirchfeld, Der Herr Gemeinderat, Kreuzwegstürmer, Meineidbäuer, Im Himmelhof, Der Goldbauer, Deutsche Bauern, Die Kurzbauer-

rosl, Gebildete Menschen, Die Politiker, Nullerl, Am Tage des Gerichtes.

5 Schwänke: Der Kilometerfresser, Das Opferlamm, Zwei glückliche Tage, Der Rabenvater, Eine vollkommene Frau.

4 Kinderkomödien: Rotkäppchen, Dornröschen, Christkindlein kommt, Tischlein deck' dich.

Insgesamt wurden also in der verflossenen Spielzeit aufgeführt 106 Bühnenstücke und hievon 32 Neuheiten. Schon diese Statistik allein sagt uns, welche Mühe und Opfer die Direktion Richter aufgeboten hat, um dem hiesigen Theaterpublikum die Freude am Theater zu mehren. Eine solche Abwechslung im Repertoire wird man nicht sobald wieder finden. Und trotz dieser Fülle von Bühnenstücken war fast jede Aufführung emsig und mit Sorgfalt vorbereitet, wofür der Direktion Richter der wärmste Dank gebührt; aber auch dem künstlerischen Personale der Direktion gebührt die vollste Anerkennung. Wir hatten diesmal eine Spielzeit, welche weit die vorige überragte. Auf Wiedersehen in den Tagen des Herbstes!

»Kathreiner — nur Kathreiner!«

Kathreiners Kneipp-Malzkaffee ist der einzige Malzkaffee, welcher Aroma und Geschmack des Bohnenkaffees besitzt.

Das hat die Wissenschaft festgestellt!

Jede tüchtige Hausfrau verlangt daher beim Einkaufe nur den echten »Kathreiner« und weist jede Nachahmung zurück.

Deshalb präge man sich genau ein, wie der echte Kathreiners Kneipp-Malzkaffee aussieht!

Als untrügliche Kennzeichen des echten Kathreiners Kneipp-Malzkaffee merke man sich vor allem:

1. Das verschlossene Originalpaket
2. Das Bild des Pfarrers Kneipp
3. Die Unterschrift Seb. Kneipp } als Schutzmarke.
4. Die Aufschrift »Kathreiners Kneipp-Malzkaffee«.

Verstorbene in Marburg.

30. April. Mejač Josef, Bahnschlosser, 44 Jahre, Wattgasse, Lungenentzündung.
1. Mai. Černelc, k. k. Postpraktikant, 26 Jahre, Burggasse, Lungentuberkulose.
2. Mai. Stuller Lukas, gewes. Südbahnschmied, 85 Jahre, Kärntnerstraße, Altersschwäche.
3. Mai. Lenartič Magdalena, Schuhmacherskind, 2 Monate, Tegetthoffstraße, Lebensschwäche.
4. Mai. Werdonik Wilhelm, Müllergehilfenskind, 10 Monate, Kärntnerstraße, Rhachitis. — Matschegg Aloisia, Kondukteurskind, 4 Tage, Mellingerstr., Lebensschwäche.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Mai.

Am 9. zu Stadeldorf (Borstenviehmarkt) im Bez. Drachenburg, Ehrenhausen** im Bez. Leibnitz, Pettau (Borstenviehmarkt), Marburg a. d. D.*.

Am 10. zu Groß-Klein (Stechviehmarkt) im Bez. Leibnitz, Köflach* im Bez. Voitsberg, Rann bei Pettau (Schweinemarkt), Graz (Hornviehmarkt).

Am 12. zu St. Johann** im Bez. Arnfels, Lemberg** im Bez. St. Marein b. E., Polstrau** im Bez. Friedau, Montpreis* im Bez. Lichtenwald, Rann (Schweinemarkt), Windisch-Hartmannsdorf** im Bez. Gleisdorf, Windischgraz**, St. Nikolai i. S.** im Bez. Leibnitz.

Am 13. zu Mautern, St. Erhard im Bezirk Bruck.

Am 14. zu Rann bei Pettau**, Pischelsdorf** im Bez. Gleisdorf, Ponigl** im Bez. St. Marein b. E., Haus** im Bez. Schladming, Mautern**.

Am 15. zu Arnfels (Kleinviehmarkt), Friedau (Schweinemarkt).

Am 16. zu Weiz**, Wisell** im Bez. Rann, Pettau (Pferde-, Rindvieh- und Borstenviehmarkt), Peilenstein** im Bez. Drachenburg, Stadeldorf (Borstenviehmarkt) im Bez. Drachenburg, St. Georgen a. St. im Bez. Wildon, Bruck*, Hochenegg** im Bez. Cilli, St. Martin** im Bez. Deutsch-Landsberg, Neudau im Bez. Hartberg, St. Egydi** im Bez. Marburg.

Am 17. zu Graz (Hornviehmarkt), Rann bei Pettau (Schweinemarkt).

Am 19. zu St. Leonhard W.-B.**, Rann (Schweinemarkt).

Am 21. zu Arnfels**, Studenitz* im Bez. Windisch-Feistritz, Mureck**, Passail* im Bez. Weiz, Stainz**, Fürstenfeld**, Deutsch-Feistritz, Rohitsch**, Fischbach im Bez. Birkfeld, Eggersdorf** im Bez. Gleisdorf.

Am 22. zu Friedau (Schweinemarkt), Ulimie** im Bez. Drachenburg, Laak** im Bez. Tüffer, St. Lambrecht** im Bez. Neumarkt, Sopote** im Bez. Rann, Fehring*.

NESTLÉ'S KINDER-MEHL
Für Säuglinge, Rekonvaleszenten, Magenkranke.
Enthält beste Alpenmilch.
Broschüre Kinderpflege gratis durch NESTLÉ
Wien I., Biberstrasse 11.

Kakao- u. Schokoladeliebhabern bestens empfohlen:
Johann Hoff's
Kandol-Kakao
hat den geringsten Fettgehalt, ist daher leichtest verdaulich, verursacht nie Verstopfung und ist bei feinstem Wohlgeschmack außerordentlich billig.
Echt nur mit dem Namen Johann Hoff und der Löwen-Schutzmarke.
Pakete à ¼ kg 90 Heller
» » ⅛ » 50 »
Überall zu haben.

Museumverein in Marburg.

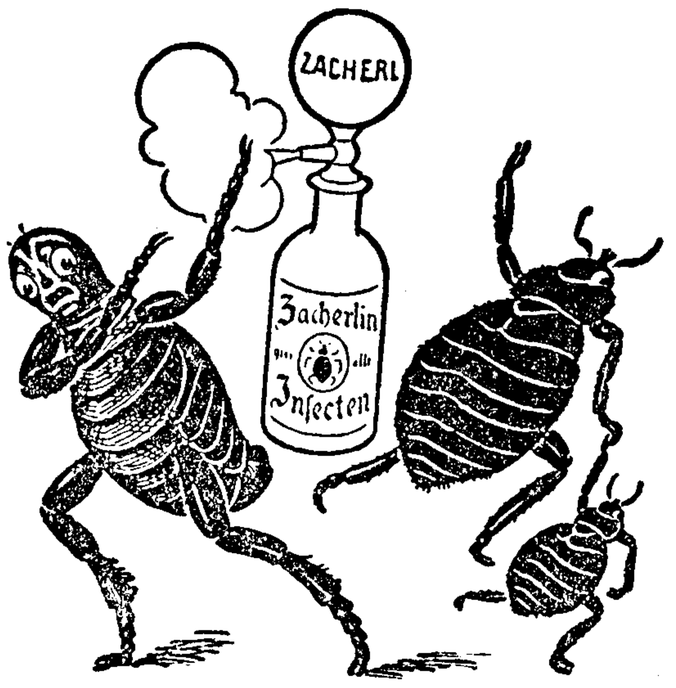
Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr **Dr. Amand Rak.**

Echsen, Schlangen, Lurche, Fische und Weichtiere im lebenden oder möglichst frischen Zustande wollen für das Museum bei Herrn **Dr. Hermann Krauß,** Herrengasse 2, abgegeben werden.

Gedenket bei Wetten, Festen und Testamenten an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

Zacherlin



hilft großartig als unerreichter „Insektentöter".
Echt nur in Flaschen.
Zu kaufen, wo Plakate aushängen.

Husten!

Wer diesen nicht beachtet, versündigt sich am eigenen Leibe!

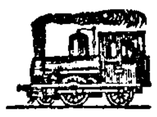
Kaiser's Brust-Karamellen

mit den 3 Tannen.

Ärztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachenkatarrh.

4512 not. beglaub. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.

Paket 20 und 40 Heller bei Roman Pachner's Nachfl. F. Skerpetz & Vincetitsch, Marburg. A. Pinter, Wind.-Feistritz. 3487



FAHRPLAN
der
k. k. priv. Südbahn
sammt Nebenlinien
für
Untersteiermark
Giltig vom 1. Mai 1906.
Preis per Stück 5 kr.
Buchdruckerei L. Kralik
Marburg, Postgasse 4.

Fahrkarten und Frachtscheine
nach Amerika
königl. Belgische Postdampfer der
„Red Star Linie"
von
Antwerpen direkt nach Newyork u. Philadelphia.
Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.
Auskunft ertheilt bereitwilligst
„Red Star Linie" in Wien, IV.
Wiedner Gürtel 20
Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck oder Franc Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

30 Stück
Rosshaarmatratzen

3teilig, von schön rotgestreiftem Leinengradl, welche für ein Hotel bestimmt waren, sind wegen Nichteinhaltung um den halben Preis, per Bett 16 fl. zu verkaufen. Größe: 195 Zm. lang, 95 Zm. breit, 15 Kilo schwer, versendet per Nachnahme E. Steininger, Graz, Neutorgasse 12. — Verpackung 50 kr. 1015

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 1625

Carl Kronsteiner,
Wien, III/1, Hauptstrasse 120.
K. k. österr. Patent. Kgl. ungar. Patent.
Façade-Farben
Wetterfest. Kalklöslich für Gebäudeanstrich, in 49 Nuancen, von 24 Heller per Kilogramm aufwärts. 1 Kilogramm reicht für 10 m² zweimaligen Anstrich.
Hauptdepot bei Franz Kollar, Marburg. 1017

Waschbare Anstriche
wie Email-Façade-Farbe, trocken, und Lapidon-Farbe, teigförmig, in 50 Nuancen, wasserlöslich, in einem Strich deckend, nicht abfärbend.
Kostenpreis per Quadratmeter 5 Heller. Erfolg überraschend.
Ausführliche Prospekte und Musterkarte gratis und franko.

Serravallo's
China-Wein mit Eisen.
Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten.
Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel.
Vorzüglicher Geschmack. Über 3500 ärztliche Gutachten.
J. SERRAVALLO, Trieste-Barcola.
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.60 und zu 1 Liter à K 4.80

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher 2c. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Pariser Frühjahrsmoden. Obwohl die Kaiserstadt an der Donau in immer steigendem Maße als selbständig schaffendes Modezentrum anerkannt wird, vernachlässigt das leitende Modenblatt Wiens doch nicht die Pariser Mode, für die sich, allen Extravagangen zum Trotz, die Frauenwelt stark interessiert. So bringt zum Beispiel das neueste Heft der „Wiener Mode" neben dem übrigen reichen Inhalt einen Aufsatz über Pariser Frühjahrsmoden, der umso interessanter ist, als er deutlich zeigt, wie der Wiener Geschmack vollwertig neben dem Pariser bestehen kann, weil jeder seine berechtigte Eigenartigkeit besitzt. Wir können dieses Heft (Nr. 15 des 19. Jahrganges) als besonders reichhaltig bestens empfehlen.

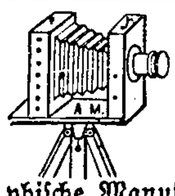
Wie kleidet man sich dieses Frühjahr modern? Die Antwort auf diese Frage finden unsere Leserinnen, welche sich geschmackvoll und fesch kleiden wollen, in der allgemein so beliebt gewordenen „Österreichischen illustrierten Familien- und Moden-Zeitung". Dieses Blatt erscheint wöchentlich einmal zum Preise von nur 20 H. per Heft (vierteljährlich bei portofreier Zustellung K. 2.80). Jährlich werden zirka 1800 Modelle für Damen- und Kinder-Garderobe, Wäsche, Putz und Handarbeiten gebracht und gebrauchsfertige Schnittmusterbogen in natürlicher Größe beigegeben. Administration, Wien, 1., Wollzeile 16.

„Neueste Erfindungen und Erfahrungen" auf den Gebieten der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft 2c. 33. Jahrgang 1906 (A. Hartlebens Verlag, Wien) Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franko 9 Kronen. Einzelne Hefte für 72 Heller. Größte Reichhaltigkeit, verbunden mit nur praktischen Erfahrungen und Fortschritten, mit Ratschlägen zur Erhöhung des Wohlstandes und Übertreffen der Konkurrenz machen diese Zeitschrift uentbehrlich für jeden strebsamen Techniker und Industriellen. Was nützlich und praktisch ist, was an Fortschritten und Erfahrungen gewonnen wird, das bieten die „Neuesten Erfindungen und Erfahrungen", die bereits im 33. Jahrgange erscheinen.

„Österreichs Deutsche Jugend." (Geleitet vom Bürgerschuldirektor Frz. Rudolf, herausgegeben vom Deutschen Landeslehrervereine in Böhmen — Reichenberg.) Inhalt der Mai-Nummer: Hieronymus Holzschuher. Von Albrecht Dürer. Die Helden von Gelsenkirchen. Von Adolf Klinger. Zum Geburtstage der Mutter im Mai. Von Helene Stökl. Frühling, Frühling kam ins Land. Von J. Trojan. Der Stern der Königin. Von Franz Floth. Das verirrte Vöglein. Von Johann Alboth. Die kluge Milchfrau. Mitgeteilt von Ernst Frey. Table d'hote im Forsthause. Von Viktor Blüthgen. Gutes und Schlimmes auf einem Spaziergange. Von Helene Stökl. Unter Sternen. Von Gottfried Keller. Zum Kopfzerbrechen. Frau Julianens Plauderecke. Preis 4·80 K. für den Jahrgang.

Die Frau im Handelsgewerbe laboriert noch an dem Grundübel, daß sie in ihren Ansprüchen zu bescheiden ist, führt ein von Dr. A. B. in dem letzterschienenen Heft der Wochenschrift **„Das Blatt der Hausfrau"** veröffentlichter Aufsatz aus, der in beteiligten Frauenkreisen Sensation zu erregen berufen ist. Daran schließen sich Aufsätze über: „Die Pflege des Säuglings in gesunden Tagen; Unsere Freundin, die Kochkiste, erläutert durch zahlreiche Illustrationen; Das Auffrischen der Sommerhüte; Feuerwehr im Hause. Ein reichhaltiger Modeteil, der diesmal Jugend- und Kindermoden gewidmet ist, sowie mustergiltige Handarbeiten folgen. Verlag von Friedrich Schirmer, Wien, 1., Rosenbursenstraße 8 (Stubenring). Preis wöchentlich 20 Heller.

Neuer Zehn-Kreuzer-Courier. Ein neuer sehr übersichtlich gehaltener Taschen-Courier ist im Verlage von Karl Bellmann in Prag soeben mit der vom 1. Mai an in Kraft tretenden Sommer-Fahrordnung erschienen, und ist dieses praktische Nachschlagebüchlein für die Alpenländer in Buchhandlungen und Trafiken erhältlich. Die Auslieferung für den Wiederverkauf besorgt die Firma Rafael & Wltzek, Annoncen-Expedition, Wien, Graben 28.



Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Dr. Hans Grubitsch
verreist bis 1. Juni.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkskundlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Rak und das Ausschußmitglied Herr J. Trutschl, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

PATENT-ANWALT
Dr. FRITZ FUCHS
dipl. Chemiker (beeideter) Technisches Bureau
Telephon 2460
INGENIEUR ALFRED HAMBURGER
Wien, VII. Siebensterngasse 1.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.
Berger's medic. Theer-Seife,
durch hervorragende Aerzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Hautausschläge aller Art,
insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.
Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame
Berger's Theerschwefelseife.
Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient
Berger's Glyzerin-Theerseife
die 35 Prozent Glyzerin enthält und parfümirt ist.
Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:
Berger's Borax-Seife
und zwar gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sommersprossen, Mitesser und andere Hautübel.
Preis per Stück jeder Sorte 70 H. samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmazeichnung
G. Hell & Comp.
auf jeder Etikette.
Schutz Marke A.B. & Cp.
Prämiirt mit Ehrendiplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.
Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.
Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.
En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.
Zu haben in allen Apotheken Marburgs sowie ganz Steiermarks.

Seide ist Mode
Verlangen Sie **Muster** unserer **Frühjahr-** u. **Sommer-Neuheiten** für Kleider und Blusen: **Habutai, Pompadur, Chiné, Rayé, Voile, Shantung. St. Galler Stickerei, Mousseline** 120 cm breit, von K 1.20 an per Meter in schwarz, weiß, einfarbig und bunt.
Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstofie **direkt an Private porto-** und **zollfrei** in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern O 72
(Schweiz).
Seidenstoff-Export. — Königl. Hoflief.

Briefkasten der Schriftleitung.

Die Herren Vereinsschriftführer 2c. machen wir darauf aufmerksam, daß wir Berichte und Zuschriften nach 10 Uhr vormittags am Tage des Erscheinens der „Marb. Ztg." nicht mehr aufnehmen können. Längere Zuschriften müssen überhaupt am Tage vor dem Erscheinen der „Marb. Ztg." in der Schriftleitung sein.

Für die bevorstehende Fliegenzeit kommt wieder ein neues Fliegenfangmittel zum Verkauf, das a es bisherige zu übertreffen scheint. Der in unserem Blatte angekündigte Fliegenfänger „Klepta" hat eine große Fangfläche, ist äußerst bequem und deshalb entschieden anderen Mitteln vorzuziehen. Seiner Billigkeit wegen wird derselbe allgemein beliebt werden.

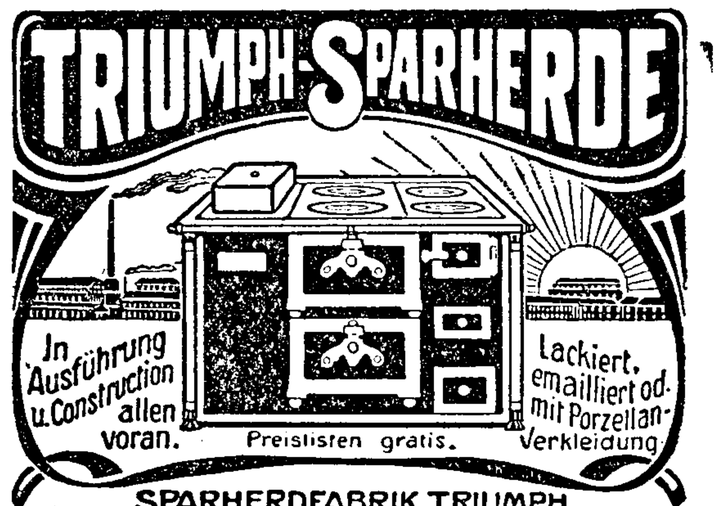
Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 6 Mai 1906, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Martin Ertl.

Feuermeldungen können vonseite der Telephonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

BESTE ZAHN-CRÊME
KALODONT
erhält die Zähne rein, weiss, gesund.

(Ein vorzüglicher weißer Anstrich für Waschtische) ist Keils weiße Glasur. Der Anstrich trocknet sofort, klebt nicht und ist vollkommen geruchlos. — Dosen à 45 kr. sind in der Drogerie Max Wolfram, Marburg, Herrengasse 33, erhältlich. 4

TRIUMPH-SPARHERDE


SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O.Oe.

Gesetzlich geschützt.
Jede Nachahmung u. Nachdruck strafbar.
Allein echt ist Thierry's Balsam
nur mit der grünen Nonnenmarke.
Altberühmt, unübertreffbar gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarrh, Brustleiden, Influenza 2c. 2c. Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 gr. Spezialflasche mit Patentverschluß K. 5·— franko. — Thierry's Centifoliensalbe allbekannt als Non plus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse und Geschwüre aller Art. Preis: 2 Tiegel K. 3.60 franko versendet nur gegen Voraus- oder Nachnahmeanweisung. **Apotheker A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.** — Die Broschüre mit Tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko. — In den meisten größeren Apotheken und Medizinal-Drogerien. 4419

Fade Suppen sollten stets mit Maggis Würze im Geschmack verbessert werden.
Zu haben in allen Delikatess- und Kolonialwarenhandlungen.
1345

Ziehung unwiderruflich Samstag 5. Mai 1906.
Wärmestuben-Lotterie
1500 Treffer, 55.000 Kronen Wert.
Haupttreffer 30.000 Kronen Wert.
Lose à 1 Krone.
Zu haben in allen Trafiken, Lottokollekturen, Wechselstuben 2c., und auch bei der Lotterie-Verwaltung des Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeits-Vereines, Wien I. Spiegelgasse 15.

Hunyadi János
DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.
BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER. BUDAPEST. K.u.K. HOFLIEFERANT.

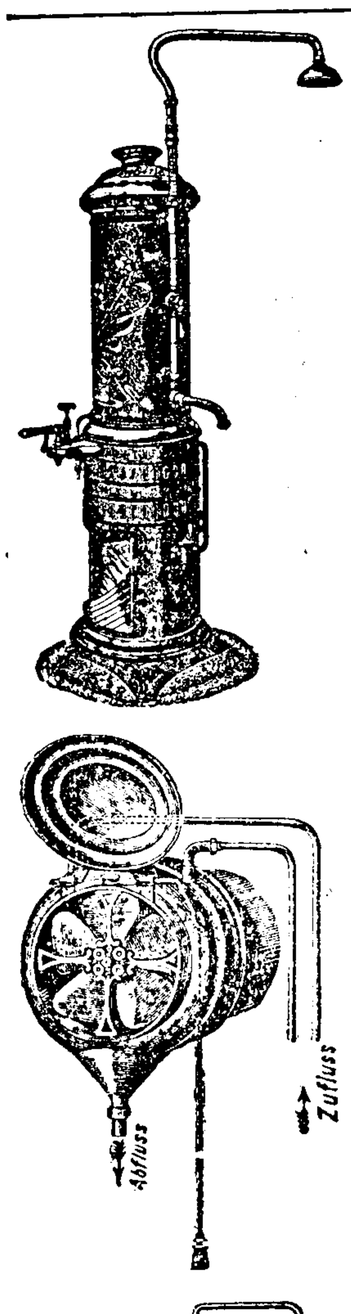
Franz Tschutschek, erste steiermärkische Delikatessenhandlung Marburg, Herrengasse Nr. 5.

Gebe meinen P. T. Kunden bekannt, daß ich mir eine

Schinken- und Aufschnittschneide-Maschine

angeschafft habe und somit allen Anforderungen im Aufschnitte vollkommen entsprechen kann, da ein schöner gleichmäßiger Schnitt erzielt wird.

Gleichzeitig offeriere ich meine hochfeinen Prager- und Westphäler-Schinken, ferner ungarische, Mailänder und Veroneser Salami etc. etc.



Größte Auswahl

in Badeartikeln,

Badewannen,

= Badeöfen, =

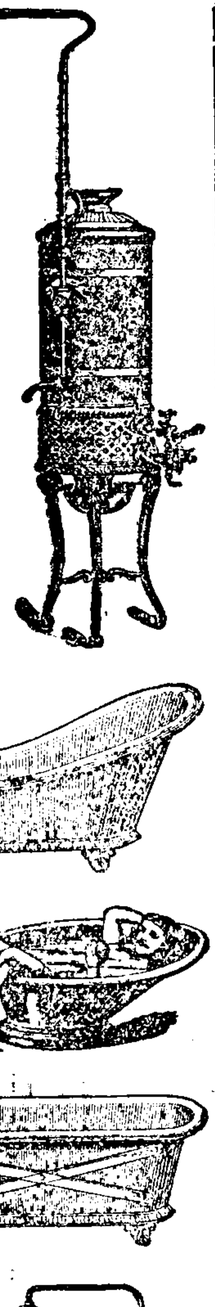
Ventilationen

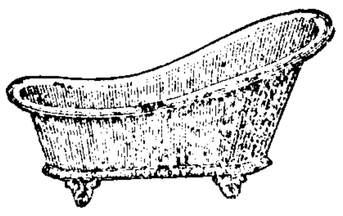
usw. bei

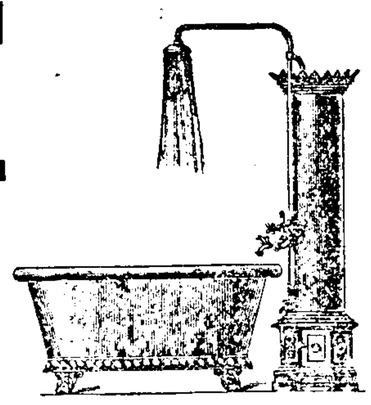
J. Wiedemann

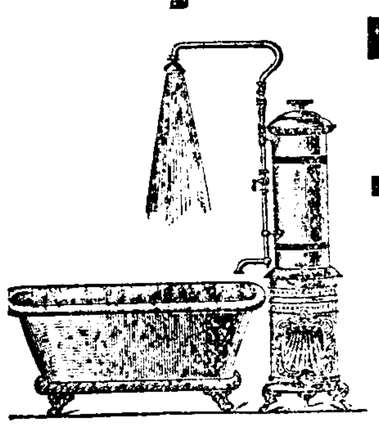
Theatergasse 16.

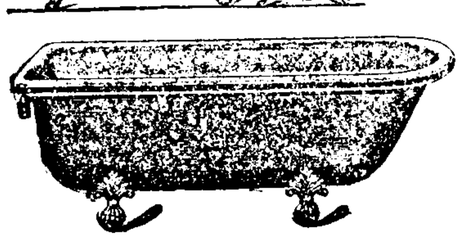
Telephon Nr. 82.

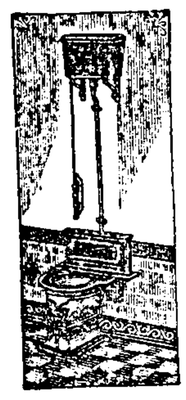


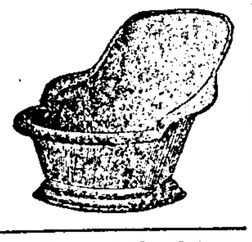




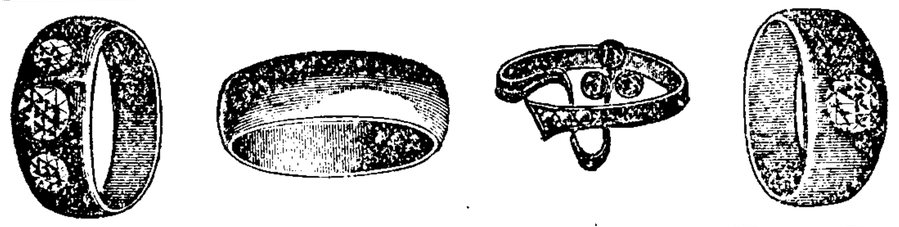








201



Brillant-Ringe Ohrringe Eheringe

464

am billigsten bei **Ant. Kiffmann.**

Columbia-Phonograph!

Herrliche Wiedergabe gewählter **Musik-** und **Gesangsstücke** 2c.

Große Auswahl von

Record-Walzen

empfiehlt

Josef Martinz, Marburg.

Sonntag, den 6. Mai 1906

Mai-Feier

verbunden mit 1327

Garten-Konzert

im **Gasthause** des

A. Hoinig (vorm. Flucher) in Pößnitz.

Für vorzügliche **Speisen** und **Getränke** wird bestens gesorgt.

Beginn 3 Uhr nachmittags.

Zur Bausaison

empfiehlt sich der Unterzeichnete dem P. T. Publikum und **Baumeistern** zur 1230

Übernahme sämtlicher Spengler-arbeiten und Installationen für Gas- und Wasserleitung

wie auch sämtlicher **Reparaturen** bei schnellster Bedienung und billigsten Preisen

Franz Korber

Bauspenglerei u. Installationsgeschäft, Marburg, Brunngasse 7.

In allen Ortschaften werden **tüchtige Agenten zum Vertriebe** eines **techn. Massenartikels** gegen **Fixum und hoher Provision** gesucht. — Offerte an Eugen Rado, Budapest VII., Tabakgasse 90. 1303

Lehrjunge

wird aufgenommen bei **W. Komenda,** Messerschmied, Herrengasse 24. 1328

Bosna-Pflaumen

Powideln 1172

Marmeladen

stets in feinster Qualität

„zur gold. Kugel", Herrengasse.

Max Neumann & Komp.

Marburg, Burggasse 1

offerieren schönen gesunden Hafer,

Kukurutz sowie alle Gattungen **Landesprodukte** billigst.

Einkauf

von **Häuten, Fellen, Landesprodukten, alten Metallen** u. s. w. zu besten Preisen. 1285

Magazine der ehemaligen Firma **Brüder Schlesinger.**

Ein großes, lichtes

Magazin

ist zu vermieten. — Anfrage Kärntnerstraße 3. 1267

Elegante moderne

Wohnungen

3 und 4 Zimmer, Dienstbotenzimmer, Badezimmer, Gas- u. Wasserleitung sowie sonstiges Zugehör zu vermieten. Reiserstraße 14. 1321

Gegen bequeme Monats-Teilzahlungen

erhalten Sie 1092

Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren

von der Fabriksniederlage und handelsgerichtlich protokollierten Firma

M. Wassermann, Prag, Bischofsgasse Nr. 3

(im eigenen Hause).

Zu vermieten

ab 1. Juni **zwei schöne Gewölbe** samt Nebenlokalen im neuen Hause Franz Josefstraße Nr. 9 vis-a-vis der Post. 1290

Ottoman

und **Schlafdivan** kauft man am billigsten beim Selbsterzeuger **K. Vesiak,** Tapezierer, Schwarzgasse. 1052

Drei sehr große

Lokalitäten

für jedes Unternehmen geeignet, billigst zu vermieten. Anfr. Burggasse 8. 1200

Lehrmädchen 1259

der Schneiderei wird sofort aufgenommen bei **Mathilde Ribitsch,** Tegetthoffstraße 64.

Ein heller

verwendet stets

Dr. Oetker's { Backpulver / Vanillin-Zucker / Pudding-Pulver

à **12 Heller.** Millionenfach bewährte Rezepte **gratis** von den **besten** Geschäften.

Zu haben bei **Wolfram Max,** Herrengasse u. **Quandest Alois,** Herrengasse 4. **Karl Wolf,** Drogen- und Chemikalienhandlung.

Umsonst

erhält jedermann, der

eine Realität

kaufen oder verkaufen will, den „Leibnitzer Anzeiger" und Auskunft über alle darin angeführten Objekte durch das behördl. konzess. **Realität.-Verkehrsbureau Franz Hawlik,** Leibnitz, Steiermark. 1144

Zu vermieten

Villa-Wohnung, ganzer 1. Stock, Volksgartenstraße 23. Besichtigung der Wohnung von 3—5 Uhr. 1278

Tüchtige 649

Agenten

gegen hohe Provision gesucht. Rouleaux- und Jalousien-Erzeugung **Ernst Geyer,** Braunau i. Böhm.

Flechtenkranke

auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekt und beglaub. Atteste aus Österreich-Ungarn gratis.

C. W. Rolle, Altona-Bahrenfeld, Deutschland. 1269

Greislerei

ist zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1260

WOHNUNG

2 Zimmer, 1 Kabinett vom 1. Juni zu beziehen. Tegetthoffstraße 24. 1311

Zahnstiller

(auch **Liton** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon á 80 h und K 1·40 bei Herrn. **W. König,** Apotheker. 0

!Kaffee-Spezialitäten!

Kaiser-Melange 1171

Karlsbader, venetianische und Wiener-Mischung

nach bewährter Röstmethode, stets frisch dampfgebrannt.

Direkter Import von **rohem Kaffee, Tee** und **Jamaica Rum** in allen Preislagen und Geschmacksrichtungen, in größter Auswahl

„zur gold. Kugel", Herrengasse.

Zu vermieten

eine 3zimmrige Wohnung im 3. Stock, Bismarckstraße 3, eine 4- und eine 5zimmrige Wohnung im 2. Stock, Elisabethstraße 24, 2 Kabinette in der Mellingerstraße 67, eine 2zimm. und eine 1zimmrige Wohnung in der Villa Melling, Kernstockgasse. Anzufrag. bei Baumeister Derwuschek. 1305

Bequemste 1173

Einkaufsquelle

für sämtliche Spezerei- und Kolonialwaren ist unstreitig

„zur gold. Kugel", Herrengasse.

Gemüse- und Sommerblumen-Pflanzen,

Spargel-Pflanzen,

sowie alle Gattungen sonstiger Garten-, Friedhof-, Fenster- und Zimmer-Pflanzen werden billigst abgegeben in **Kleinschuster's** Gärtnerei, Gartengasse Nr. 17 in Marburg. 910

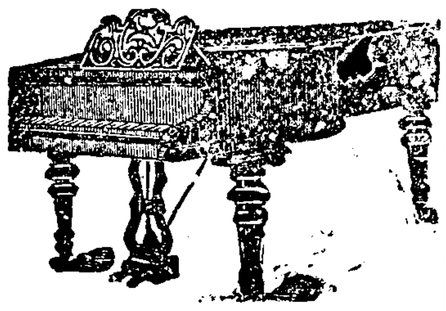
Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin

Marburg,

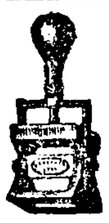
Viktringhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korselt, Hölzl & Heitzmann, Reinhold, Pawlek und Petrof zu Original-Fabrikspreisen. 29

EineHofwohnung

2 Zimmer, Küche samt Zugehör, parterre, sofort zu vermieten. Burggasse 28. 960



Kautschukstempel

Vordruck-Modelle, Siegelstöcke, 2c. 2c. billigst bei **Karl Karner,** Goldarbeiter und Graveur, Herrengasse 15, Marburg.

Frische 200

Bruch-Eier

9 Stück **40** Heller.

A. Himmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4½ % bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit u. ohne Giranten durch

J. Neubauer

behördl. konz. Eskompte-Bureau, Budapest VII, Barcsaygasse 6. Retourmarke erbeten. 1317

Alteisen,

Messing, Kupfer, Zinn, Zink zahlt am besten **Al. Riegler,** Flößergasse 6. 1070

Rosen

Hoch- und Halbhochstämme, ein- und zweijährige, in bewährtesten alten, bekannten und allerneuesten Sorten, offeriert zu allerbilligsten Preisen, bei Engros-Abnahme Ausnahmspreise, **Anton Kleinschuster** Handelsgärtner, Marburg a. Dr. 792

Schöne zweizimmrige

Wohnung

im 1. Stock samt Zugehör sofort zu vermieten. Anfr. Baumeister Nassimbeni, Gartengasse 12.

Wohnung

4 Zimmer, Vorzimmer samt Zugehör, abgeschlossen, ab 15. Mai zu vermieten. — **Naghstraße 10.** 854

Bauplätze

in der Mozartstraße, Bau ebenerdiger Häuser gestattet, billig zu verkaufen. Anfrage Theatergasse 15. 966

Echt böhmische

Bettfedern

3387 **und Daunen**

gepackt in Säcken zu ½, 1 u. 2 Kg. (staubfreie Ware)

	½ Kg. K:
Graue Enteufedern	0·95
Graue gemischte Schleißfedern	1·30
Graue bessere Schleißfedern	1·65
Graue Schleißfedern feinst, f. Duchenten	2·60
Bessere weiße Schleißfedern	2·60
Rein weiße Schleißfedern	3·50
Hochf. weiße leichte Federn	4·—
Halbdaunen, rein, weiß	5·—
½ Ko. Flaumen grau, so fein wie Kaiserflaum	4.50
Flaum, rein, weiß, sehr leicht	6·50
Kaiserflaum hochfein rein weiß	7·80

bei Al. Guinschek, Hauptplatz

Tuch-, Manufaktur-, Leinen-, Konfektions- u. Kurrentwaren „Zum Amerikaner".

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

A. Kleinschuster, Marburg

Postgasse 8. 3837

Ziehung unwiderruflich 17. Mai 1906

Haupttreffer 30.000 Kronen

Kaiserin-Elisabeth-Heim-Lose

à 1 Krone

zu haben: in allen Wechselstuben, k. k. Tabak-Trafiken, k. k. Lotto-Kollekturen und k. k. Postämtern. 1101

Südmärkische

Volksbank

Graz, Radetzkystraße Nr. 1, I. Stock.

Spareinlagen zu 4%

auch von Nichtmitgliedern, verzinst vom Werktage nach Erlag bis zur Behebung, in der Regel kündigungsfrei. Die Rentensteuer trägt die Bank. Auswärtige Einleger erhalten Postsparkasse-Erlagscheine. **Kontokorrent-Einlagen zu 4%.**

Bürgschafts-**Darlehen** | **Wechsel-**Escompte und -Kredit.

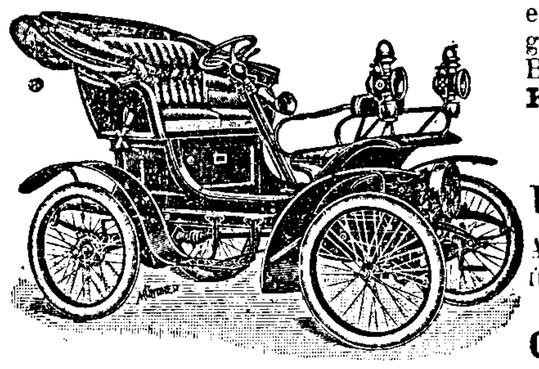
Belehnung von Wertpapieren.

Bestellung von Bau- und Lieferungs-Kautionen.

„PICCOLO"

6 HP

billigster Motorwagen der Gegenwart,



einfache, dauerhafte u. elegante Ausführung, billig im Betrieb.

Kein Chauffeur nötig.

! Vorzüglicher Bergsteiger!

Alleinige Vertretung mit Lager für Kärnten, Steiermark, Tirol Krain, Triest und Görz

C. Wenger, Klagenfurt,

wo Reflektanten den Wagen sehen und probieren können.

Prospekte auf Verlangen.

Allen Freunden der Liebhaber-Photographie

empfehle ich:

Photographische Apparate

Hand- und Stativkammern, billig u. schön, von **30 K** bis **70 K.**

Photographische Platten und Papiere

nur verläßliche Sorten, in allen Größen und zu verschiedenen Preisen; immer frisch.

Lampen, Schalen, Kopierrahmen, Kartons

in allen Größen und Ausführungen und in großer Auswahl.

Besorge den Ankauf aller photographischen Apparate zu den Preisen der Liste und zu den günstigsten Bedingungen.

Hauptvertretung der bekannten Agfa-Gesellschaft

deren Liste bei mir zu haben ist.

Meine Liste über photographische Apparate und Bedarfsartikel mit vielen Abbildungen soll sich jeder kommen lassen, der Interesse an der Photographie hat.

Max Wolfram

Drogerie und Handlung photographischer Apparate und Bedarfsartikel.

Die beste und einfachste

Reben- und Baumspritze

ist unstreitig die, welche bei 696

Karl Pirch, Marburg, Burggasse 28

zu haben ist. Viele Anempfehlungsschreiben hervorragender Landwirte und von Anstalten stehen auf Wunsch zur Einsicht.

Gefrornes und Eiskaffee

empfiehlt 1142

Joh. Pelikan, Konditor

Herrengasse 25 Burgplatz 2.

PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von

Prof. GIROLAMO PAGLIANO

Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in

FLORENZ — Via Pandolfini (Italien)

Flüssig — In Pulver — Cachets.

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors

GIROLAMO PAGLIANO.

Erhältlich in allen größeren Apotheken.

Niederlage für Österreich: SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz

Joanneumring 11.

Volleingezahltes Actien-Capital . . .	2	Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds Ende 1903 .	30	" "
Versicherte Capitalien	100	" "
Bis Ende 1903 ausbezahlte Beträge für Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-Anteile ꝛc.	14	" "

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnantheil**; ferner äußerst vortheilhafte Associations-Versicherungen, günstigst gestellte Leibrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung** mit **Rückerstattung der Prämien,** nebst **Auszahlung des versicherten Capitales** und die **Universal-Versicherung** mit **steigender Versicherungssumme.** Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung ꝛc. Billigste Prämien coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain **Graz Joanneumring 11.**

Gesamt-Gewährleistungsfond mit Ende 1903 **über 8,500.000 Kronen.**

☞ Leistet Versicherungen gegen **Brand-** und **Transportschäden** zu bewährt coulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte ertheilen sämmtliche Vertretungen **beider Anstalten.**

Haupt-Agentschaft für Marburg u. Umgebung:

Burggasse 8, bei Herrn **Karl Kržižek.**

Credit- u. Sparverein

für Marburg und Umgebung, r. G. m. b. H.

Marburg, Tegetthoffstrasse 12.

Verzinst Spareinlagen mit 4 Perz.

in der Regel kündigungsfrei. Die Rentensteuer trägt der Verein.

Hypothekar- u. Wechsel-Darlehen.

Belehnung von Wertpapieren.

Amtstage am Mittwoch und Samstag (Feiertage ausgeschlossen) von 9 bis 12 Uhr vormittag. 200

Erstklassige

Lebensversicherungs-Gesellschaft

sucht in allen größeren Ortschaften Steiermarks, Kärnten und Tirol **tüchtige, leistungsfähige Vertreter,** welche über gute Referenzen verfügen, anzustellen.

Billige Prämiensätze. Günstige Anstellungsbedingungen.

Offerte unter **„K. F. 848"** hauptpostlagernd Graz, gegen Inseratenschein. 1262

NEUESTE ERFINDUNG!

10.000 K für etwas Besseres

Verlanget für **12 Heller** überall nur

JEKELINUS

das billigste, brillanteste, reinlichste universelle, alles übertreffende

Ideal-Putzmittel

in Stangenform

Nicht nur **für alle Metalle,** auch für **Holz-** und **Ledermöbel, Ölbilder, Spielkarten, Marmorplatten** etc, etc.

Zentral-Depot Josef Zug, Wien, II/3, Obere Donaustraße 101.
Depots in Marburg bei J. Martinz, Roman Pachner's Nachfl., Albin Pristernik, Warenhaus H. J. Turad, Joh. Pobeschin, Mellingerstraße.
Depot für Radkersburg und Umgebung: Rich. Prettner, Radkersburg.

Ein schönes Gewölbe

für Schneider, Schuhmacher oder Uhrmacher etc. geeignet, ist in der Franz Josefstraße 31 (Eckhaus) sofort billig zu vermieten. Anzufragen beim Hausmeister. 167

Ehrenvolle Anerkennung Marburg 1885.

Die größte Auswahl

in 561

Blumen-, Gemüse-, Gras-, Klee-, Feld- und Waldsamen

empfiehlt in bester Qualität die allbekannte

Samenhandlung

des

M. Berdajs

Marburg, Sophienplatz

(Ecke der Burg).

Ausführliche Preisliste auf Verlangen gratis.

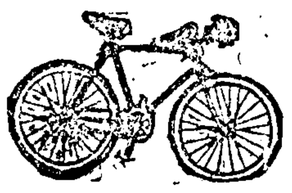
Ein Gewölbe

samt Wohnung sofort zu vermieten. Josefgasse 3. 663

Adressen

aller Berufe und Länder zur Versendung von Offerten mit Portogarantie im Internat. Adressen-Bureau **Josef Rosenzweig & Söhne,** Wien, I., Bäckerstr. 3, Budapest, V., Váczi-körut 56. Telephon 16881. Prospekte franko.

Fahrräder und Zubehörteile



billigst. Schläuche K 4 und 5; Mäntel K 6 7, 8, 9; Franzosen 60 h, 80 h, K 1; Handpumpen K 1; Teleskoppumpen K 2; Fußpumpen K 3; Öllampe K 2; Azetylenlampen K 3, 4; prima Scharlach K 6.50; Pedale K 3.60 u. K 4; Sättel K 3.50; Dreiecktasche K 1 50; Gepäckträg. K 1.20; Radlauferglocken K 2.20; Mosbergschlüssel K 1; Fußpumpen K 3, 4; Lenkstangen K 5; Fahrradständer K 2.50; Peitsche K 2; Reparaturdose 80 h ꝛc. Emaillack 70 h; Neu. Schnellvernickelung, Dose K 1.70; Freilaufnaben mit Rücktrittbremse, Modell 1906 K 24; alle sonstigen Zubehörteile billigst am Lager. Gebrauchte Herren-, Damen- u. Knabenräder, tadellos, K 45, 55, 65, 70 bis K 85, komplett. Vorzüal. neue Räder 1905er Modell von K 100 an. Katalog gratis. **M. Rundbakin,** Wien, IX., Liechtensteinstraße 23. Gegründet 1875.

Nicht lesen

allein, sondern probieren muß man die altbewährte medizinische

Steckenpferd Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Dresden und Tetschen a/E.

vormals Bergmann's Lilienmilchseife (Marke 2 Bergmänner), um einen von Sommersprossen freien u. weißen Teint, sowie eine zarte Gesichtsfarbe zu erlangen. Vorrätig à Stück 80 Heller bei:

Drog. M. Wolfram in Marb.
K. Wolf " "
Jos. Martinz " "

Moll's Seidlitz-Pulver.

☞ **Nur echt,** wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung,** allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etz vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2·—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbrantwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1·90

MOLL's KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder** und **Erwachsene.**

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1·80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei

Apotheker **A. Moll,** k. u. k. Hoflieferant, **Wien** I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

☞ Depots Marburg: **Ad. Weigert.**

Judenburg: Ludw. Schiller. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

PATENTE

Marken- und Musterschutz aller Länder erwirkt 1190

M. GELBHAUS

Ingenieur und beeideter Patentanwalt in Wien,

VII., Siebensterngasse 7 (gegenüber dem k. k. Patentamte)

Telegrammadresse: „Protektion", Wien. Interurb. Teleph. 3707

Wichtig für Herren Ökonome und Viehbesitzer!

Überraschend großartige Erfolge!

Prämiiert mit der Landeskulturratsmedaille bei der landwirtschaftlichen Ausstellung in Prag 1902.

Fleischl's Melassin-Kraftfutter

ein aus den Zuckerrüben-Abfällen der Zuckerfabriken hergestelltes Futterprodukt, bietet ein **billiges,** durch seinen hohen Zuckergehalt und die sehr nahrhaften Grundstoffe ausgezeichnetes Zusatzfutter-Präparat für **Mast- und Milchvieh, Pferde, Schafe, Schweine,** mit Ausnahme von **trächtigen** Tieren, da Melassin-Kraftfutter zu stark fettet. Preis per 50 Kilo K. 9·25 ab Bahn Marburg, inklusive Sack. Netto Kassa.

Fleischl's gesetzlich geschütztes Kälbermehl

ist das **beste** und dabei **billigste Milchersatzmittel zur Aufzucht** von jungen **Fohlen, Kälbern** und **Ferkeln.**

10 Kilo reichen zur Aufzucht eines Kalbes.

Preis per 50 Kild K 22.50 ab Marburg, obige Konditionen. Ein 5 Kilo Postkolli Kälbermehl zur Probe gegen Nachnahme franko jeder Poststation K **3.—.**

Der Erzeuger übernimmt die **absolute Garantie** für den hohen Nährwert obiger Produkte.

Generalvertretung und Zentralverkaufsstelle für Steiermark und Kärnten

bei **A. Schröfl's Nachfl. Anton Kofer in Marburg,** woselbst Muster und Referenzen sowie alle wünschenswerten Auskünfte über die genannten Futterprodukte erteilt werden. **Wiederverkäufer gesucht.**

Wird bei

Lungenkrankheiten, Chron. Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Scrophulose, Influenza.

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:

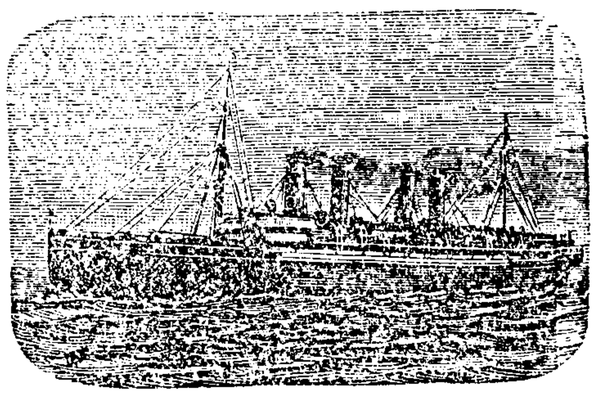
Originalpackung „Roche".

„Roche"

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à K 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Co.
Basel (Schweiz)

Hamburg-Amerika-Linie.



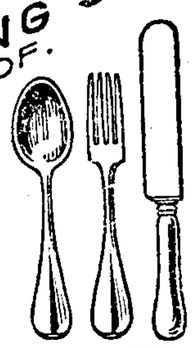
Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. 4381

Nähere Auskunft erteilt die **General-Agentur für Steiermark**

Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof".

ESSBESTECKE
TAFELGERÄTE
ANERKANNT BEST-VERSILBERT.
FABRIK-ZEICHEN
K. u. K. HOFLIEFERANTEN
CHRISTOFLE & Cie
WIEN · I · OPERNRING 5. HEINRICHSHOF.
GRÖSSTE AUSWAHL · · · · ·
· SCHÖNSTE FORMEN
· · · AUCH ECHTES SILBER · · ·
IN ALLEN STÄDTEN DURCH WIEDERVERKÄUFER VERTRETEN · · · ·



ILLUSTR. PREIS-LISTE GRATIS.

Philipp Neustein's
Vorzügliche
abführende Pillen

(früher Neusteins Elisabethpillen)

welche seit Jahren bewährt und von hervorragenden Aerzten

als leicht abführendes lösendes Mittel empfohlen werden,

stören nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der verzuckerten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern gern genommen. 3598

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h, eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K.

ö. W. Bei Voreinsendung des Betrages von K 2.45 erfolgt Frankozusendung einer Rolle Pillen.

Man verlange „Philipp Neustein's abführ. Pillen." Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rückseite mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke „Heil. Leopold" in roth-schwarzem Druck versehen ist. Unsere registrirten Schachteln, Anweisungen und Emballagen müssen die Unterschrift **„Philipp Neustein, Apotheke"** enthalten.

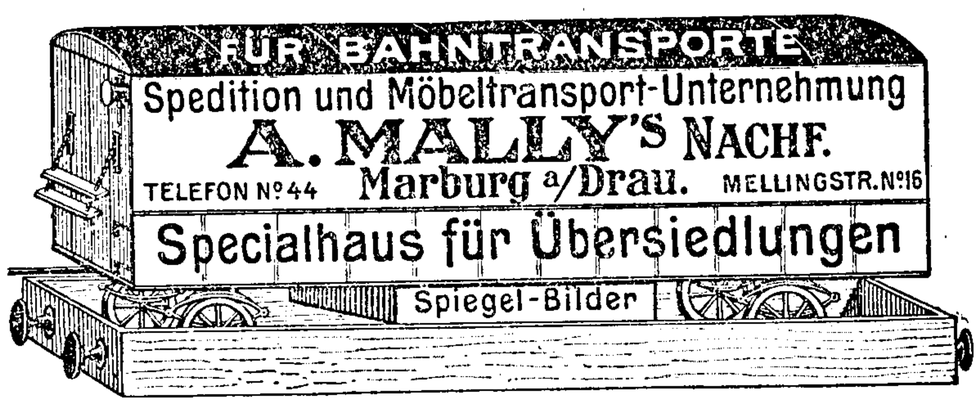
Philipp Neusteins Apotheke „zum heil. Leopold"
Wien, I., Plankengasse 6.

Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull, Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.

Neuheit!! Spezialität!!

Allein in Marburg

8 Meter langer Möbelwagen



Grosser Wagenpark. Auch stehen 6 Meter lange Patent- und Plachenwagen für Loko-Übersiedlungen zur Verfügung. Retourwagen nach allen Richtungen stets vorhanden. 678

Aelteste, grösste und billigste Speditions- und Möbeltransport-Unternehmung Marburgs.

Mode-Anzüge
K 24·— bis 60·—.

Überzieher
K 35·— bis 48·—.

Knaben-Anzüge
K 16·— bis 30·—.

Kinder-Kostüme
K 6.— bis 18·—.

K. und k. Hoflieferanten Filipp Kassowitz
Graz, Murgasse 11.

802

Wohnung

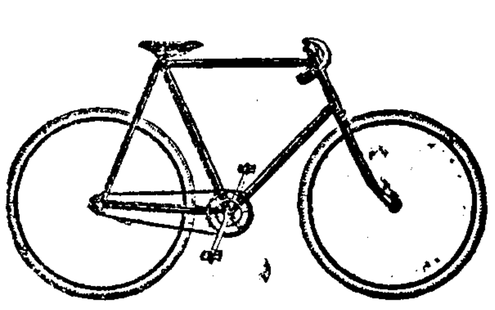
mit 2 Zimmer, Küche u. Zugehör ist vom 1. Mai an im ersten Stock des Hauses **Neugasse** Nr. **1** um K 30.80 per Monat zu vermieten. Auskunft beim Hausmeister daselbst oder beim Eigentümer Anton Götz, Tegetthoffstraße 3. 913

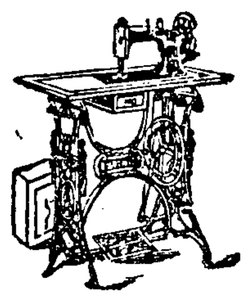
Hyg. Gummi-Artikel

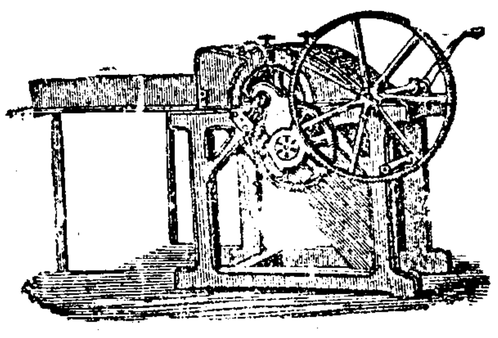
hervorragender Qualität, echt Pariser, diskr. Mustersortiments, per Dutzend Nr. 1 K 2·50, Nr. 2 K 3·50, Nr. 4 K 6·—. Drei hochf. Muster nebst illustr. Preisl., geschlossen, gegen Einsendung von K 1·20 in Briefmarken franko. **M. Rundbakin, Wien, IX.,** Lichtensteinstraße 23.

Möbl. Zimmer

sonn- und gassenseitig, separ. Eingang, ist zu vermieten. Färbergasse 3, 1. Stock rechts, Tür 6. 1304







Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen
des
Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Trieurs ꝛc., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen **Fahrrädern.**

Preiscouranto auf Verlangen gratis **Eigene mechanische Werkstätte.**

An diesem Schild sind die Läden erkennbar,

in denen Singer Nähmaschinen verkauft werden

121

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Kaiser-Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.

Der chemisch reine **Kaiser-Borax** ist das natürlichste, mildeste und gesündeste **Verschönerungsmittel für die Haut**, macht das Wasser weich, heilt rauhe und unreine Haut und macht sie **zart und weiss.** Bewährtes antiseptisches Mittel zur **Mund- und Zahnpflege** und zum mediz. Gebrauch. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in **roten** Kartons zu **15, 30** und **75** Heller mit ausführlicher Anleitung. **Niemals lose!**

Ferner: **Pasta Mack-Seife, Kaiser-Borax-Seife, Lilienmilch-Seife, Tola-Seife, Kaiser-Borax-Zahnpulver** und **parfümierten Kaiser-Borax.**

Alleiniger Erzeuger f. Oest.-Ungarn: **GOTTLIEB VOITH, WIEN III/1.**

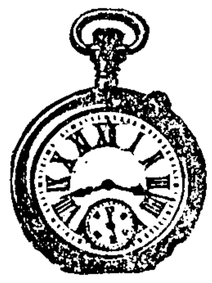
Ein Gewölbe

samt Wohnung und mehrere zweizimmrige Wohnungen sind zu vermieten. event. Haus zu verkaufen. Anzufragen Perkostraße 7, 2. Stock, Tür 13. 1084

Eine Greislerei

mit schöner Wohnung samt Zugehör, Schweinstallungen, großem Gemüsegarten nur wegen Abreise sofort zu verpachten. — Franz Keilgasse 18, Kärntnervorstadt. 1071

Genfer Präzisions-Uhren



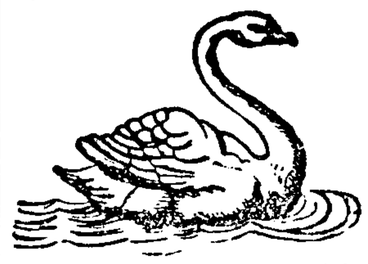
(keine billige Marktware) von Omega, Billodes, Schaffhausen liefert direkt an Privatkunden billig **M. Rundbakin, Wien,** IX/1.

Reichillust. Preisliste Nr. 5 gratis und franko.

Zu verkaufen

eine **Realität** in Brunndorf bei Marburg, 10 Minuten von der Josefikirche an einem schönen Platze. Die Realität besteht aus 1 schönem Wohnhause mit fünf Wohnungen, großem Keller, Brunnen, großen Stallungen, großem Gemüsegarten, ein Joch Feld. — Anzufragen bei **Franz Tscheritsch,** Besitzer in Brunndorf, Lembacherstraße 71.

Billige böhmische Bettfedern!



1 Kilo neue, **graue,** geschlissene Gänsefedern 2 K, bessere 2 K 40, 1 Kilo **weiße** geschlissene 3 K 60. 5 K feine flaumige 6 K 40, hochfeine 8 K.—. Bei Abnahme von 5 Kilo franko.

Fertige Betten

reichlich gefüllt, in federdichtem roten, blauen oder weißen Nanking, **eine Tuchent** 170/116 Zm. groß mit neuen flaumigen Entenfedern 10 Kr., mit feinen Entenfedern 12 Kr., mit feinsten grauen Daunen 16 Kr.; **ein Kopfkissen** 80/58 Zm. groß Kr. 2.80 und 4 Kr. liefert gegen Nachnahme von 10 Kr. an franko **S. Benisch** in **Deschenitz 53,** Böhmen. Umtausch gestattet. 3101

Dampf-Färberei und chem. Waschanstalt Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme und Verkauf: **Herrengasse 1.**
Färberei: **Lederergasse 21.**

Übernahme aller Art Kleidungsstücke ꝛc. ꝛc. zum Überfärben und chem. Reinigen.

Vorhänge-Appretur. **Blaufärberei und Druckerei.**

Gegründet 1852.

Puch-Räder und Puch-Motore sind die besten!

Zu haben nur bei

Alois Heu, Herrengasse 24, **Marburg.**

KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verschönerung und Verfeinerung des Teints **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von **Dr. J. J. Pohl,** k. k. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: **WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.**

Preis einer Dose K 2·40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav Virchan, Josef Martinz.

Drahtseile

für 3177

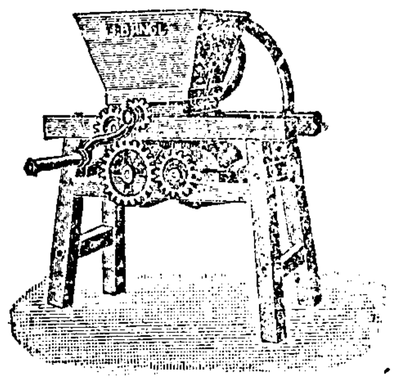
Ueberfuhren,

Transmissionen, Aufzüge, sowie für alle übrigen Zwecke liefert in allen Konstruktionen und besten Qualitäten billigst die Firma

Ferdinand Graf v. Egger, Feistritz
im Rosentale, Kärnten.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

Josef Dangl in Gleisdorf



empfiehlt neueste **Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferdeheurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen** mit Original Oberdruck-Differenzial-Hebelpreßwerke, Patent „Duchseher" (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Preßspindeln mit Druckwerk, welche nur allein bei mir erhältlich sind.

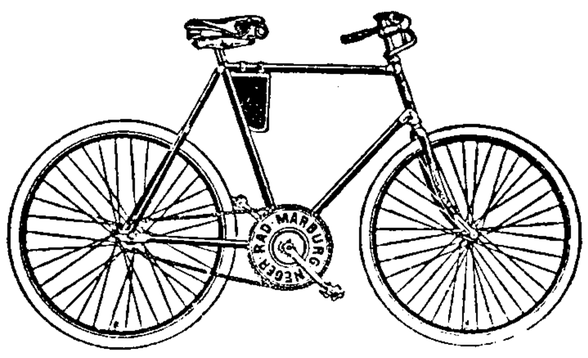
Benzin-Motore. beste Marke, jede Größe, billigst. **Original „Melotte" Milchseparator. John's Volldampf Waschmaschine. Engl. Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.**

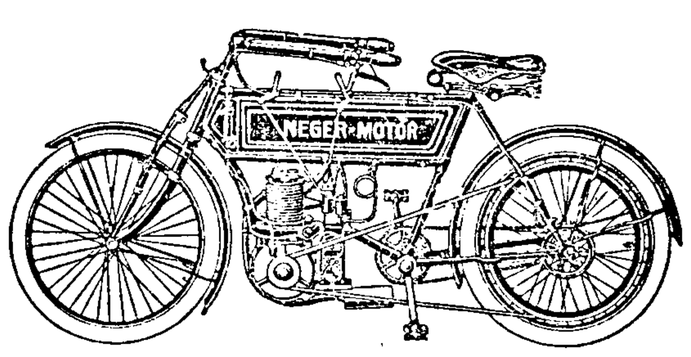
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29. **Niederlage Herrengasse 12.**





Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präcisions-Kugellager. **Freilaufräder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.**

Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Gegründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschin Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder ꝛc. ꝛc.

Ersatztheile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln ꝛc.

Kwizda's Fluid (Marke Schlange)

Touristen-Fluid.

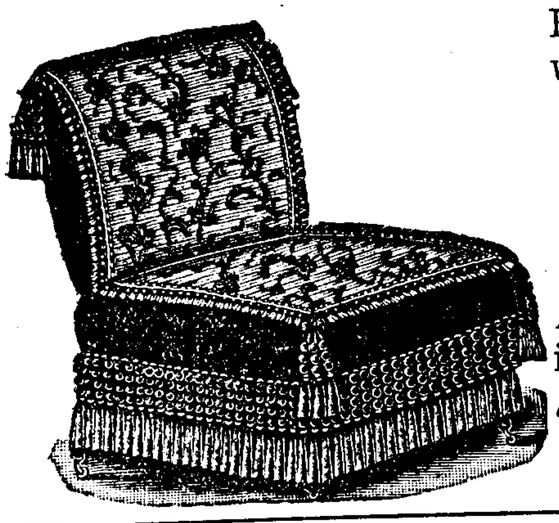
Altbewährte **aromatische** Einreibung zur Stärkung und Kräftigung der Sehnen u. Muskeln. Von Touristen, Radfahrern u. Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung und Wiederkräftigung nach größeren Touren.

Preis 1/1 Flasche . . K 2.—, M. 2.—
1/2 Flasche . . K 1.20, M. 1.20

Echt zu beziehen in den Apotheken.
Tägl. Postversendg. durch d. Hauptdepot

Franz Joh. Kwizda
k. u. k. österr., k. rumän. und fürstlich bulg. Hoflieferant, Kreisapotheker,
Korneuburg bei Wien.

Illustr. Preiskataloge werden auf Verlangen gratis und franko versendet.



Bei vorkommendem Wohnungswechsel haltet sich Unterzeichneter zu Renovierungen und Reparaturen dem hochgeehrten Publikum aufs beste empfohlen.

Möbeln neu aufpolstern | **Matratzen umarbeiten**
Markisen, Zellen und Balkonplachen | **Tapeten kleben**
Teppich-Arbeiten

Ausführung solid und preiswert.

Atelier für moderne Wohnungseinrichtungen u. Innendekorationen. Spezialitäten in Schlafzimmerstoffen u. Stores. Für gute u. solide Bedienung verbürgt sich

Tapezierer Wesiak, Schwarzgasse.

Gründlichen Unterricht

in

Zither, Streichzither, Streichmelodion und Guitarre

754

erteilt gegen **mäßiges Honorar** in und außer dem Hause

Justine Florian

geprüfte Lehrerin, Triesterstraße 13, 1. Stock.

Spezialitäten-Südfrüchten-Handlung

Pietro Blasutti

Marburg, Hauptplatz (Franz'sches Haus)

für blutarme Kinder sowie Erwachsene echter Lissaer Rotwein per Liter **88** H. Gleichzeitig empfehle ich meinen Muskat-Wein per Liter **96** H. sowie Speiseöl 1/2 Liter **44** H., Tafelöl 1/2 Liter **70** H., Tafelöl fein 1/2 Lit. **80** H., Tafelöl feinst 1/2 Liter **1** K., Tafelöl extrafein 1/2 Liter **1** K. **20** H.

Feinen **Reis,** echt neapolitanische **Teigwaren, Südfrüchten** aller Art, frisches **Gemüse.** 587

Vorzüglicher **Kaffee:** Santos 1/4 Ko. 60 H., Riolave 1/4 Ko. 64 H., Malabar 1/4 Ko. 80 Heller.

Marx Email

für Fussböden

Marx Email, weiß und färbig. **Farbe und Glanz in einem Strich,** aus der Lackfabrik von **Ludwig Marx** in **Wien, Mainz** und **St. Petersburg.** 778

Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar, für **Fussböden, Küchenmöbel** und **Hauswirtschaftsgegenstände** jeder Art aus Holz, Blech oder Eisen. — Vorzüglicher, **waschbarer Wandanstrich** an Spülstellen in Küchen.

Depot bei: H. Billerbeck in Marburg.

Holzspanschachteln

zur Füllung für Kanditen, Früchte, Schuh-Wichse, Salben 2c. 2c.

Billigste Preise. **Streng solide Arbeit.**

Ehrlich & Mautner

672

Rokitnitz, Böhmen. (Gegründet 1875.)

AVISO

an die geehrten Hausfrauen!

Das beste und praktischeste für jeden Haushalt ist die

Volldampf-Waschmaschine.

Zu besichtigen beim Alleinverkäufer **Karl Sinkowitsch** Marburg, Puffgasse Nr. 9. 3509

483

Star-Fahrräder

feinst. engl. Material, präziseste Werkmannsarbeit, leichtgängig, erstklassig, konkurrenzlos im Preis — nur für Händler in jeder besseren Fahrradhandlung zu haben:

Star-Fahrradwerke

Wien, III/2., Marxergasse 4.

Seit 32 Jahren

Erste Marke

Jahresprodukt. 82.000 Fahrräder.

Kataloge gratis und franko.

Premier-Fahrradwerke

Eger, Böhmen. 755

BAD DARKAU

(Österr. Schlesien), stärkstes Jodbromsolbad ersten Ranges, einziges Bad, wo in reiner Jodsole gebadet werden kann, modernste Kurbehelfe, alter Park.

Elegante Unterkunft. Pension für Kinder (ohne Begleitung). Post-, Telegraphen- und Bahnstation. Saison 15. Mai bis Oktober. Chefarzt Dr. Klimek.

Auskünfte und Prospekte durch die **Exz. Graf Larisch-Mönnich'sche Kurverwaltung, Darkau.** 1256

Ich bitte, verlangen Sie franko Prospekte von den besten steirischen Herren- und Damenloden

für Jagd, Forst und Touristik, sowie über sämtliche Modestoffe für Herren- und Knabenanzüge, Überzieher, Ulster, von der billigsten bis zur hochfeinsten Qual. von der als reell bekannten ersten und größten Loden-Exportfirma **Vinzenz Oblack,**

k. u. k. Hoftuchlieferant, Graz, Murgasse Nr. 9/42. 680

Ich erlaube mir den geehrten P. T. Damen bekannt zu geben, daß sich in meinem

Damen-Frisier-Salon

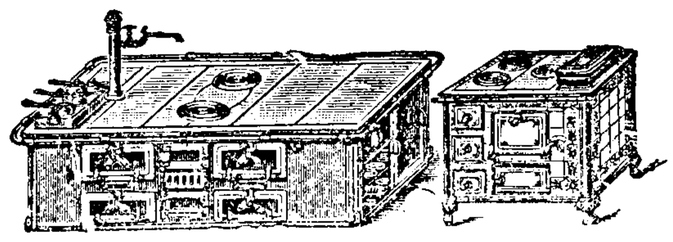
Domplatz Nr. 5, I. Stock.

ein neues System zum Haartrocknen befindet, wodurch es mir möglich ist, auch außer Hause den Damen mit Leichtigkeit den Kopf zu trocknen und mit Shampoing, welches das Haar weich u. glänzend macht und für Kopfhaut und Schuppen heilend u. kräftigend wirkt. zu waschen, Das Haar ist in längstens 20 Minuten trocken.

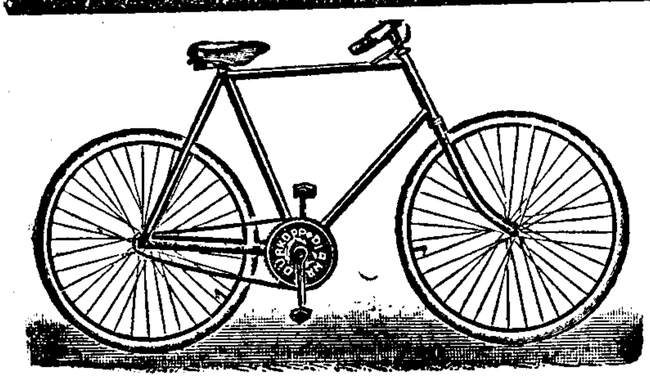
Gesichtsmassage, Hand- und Nagelpflege.

Ferner empfehle ich ein reichhaltiges Lager von **kosmetischen Gesichtscremen und Seifen.**

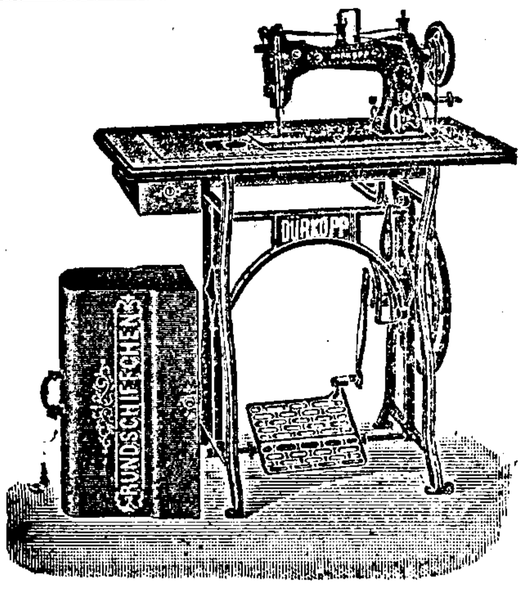
Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterr.)



empfiehlt ihre unübertroffenen **Herde** in **Eisen, Email, Porzellan** und **Majolika,** mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher, Gasherde** und **kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel-** und **Restaurationsherde.** — Kataloge kostenlos. 1861



Nähmaschinen
Fahrräder
Motorräder
Schreibmaschinen



sowie deren Zubehör und Ersatzteile kauft man am besten und billigsten bei

Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22.

Niederlage und Alleinverkauf der orig. amerik. Empire-Schreibmaschine mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift, größte Durchschlagskraft.

Niederlage und Alleinverkauf der Dürkopp-Diana-, Waffenrad (Stadt Steyer) und Seidel Nauman's Germania-Fahrräder.

Eigene Verniekelung. — Grösste und modernst eingeriehtete Reparaturwerkstätte für alle Fabrikate.

Offizielle Hilfsstation des Österr. Automobil-Klub.

Bekanntgabe!

Mache den P. T. **Amateuren** die höfliche Mitteilung, daß meine, im Geschäftshause **mit allem Komfort eingerichtete**

Dunkelkammer

nebst Vorraume zum Ausarbeiten unentgeltlich (Herrengasse 17) zur Verfügung steht. Empfehle gleichzeitig mein Lager von **Apparaten, lichtempfindlichen Papieren, Platten** und sonstigen **photographischen Utensilien,** wie auch **Entwickler, Bäder, Patronen, Karton, Klebemittel** etc. Mein Lager ist **neu assortiert** und ist es leicht, **die Aufträge nach auswärts schnell und glatt** abzuwickeln. Durch Verbindung mit allen renommierten **photogr. Großgeschäften und Erzeugnisstätten** bin ich in der Lage, auch alle **sonstigen, wo immer** angekündigten Apparate und Utensilien **promptest** und zu **Originalpreisen** zu liefern. 1213

Bitte wichtig! Sehr gut bewährte sich die Einführung eines „**Wochenbuches**“ bei mir, um den **Wünschen und Bedürfnissen der Amateure** bestmöglichst nachzukommen. Da es für die **hiesigen** Verhältnisse **rein unmöglich ist,** die vielen Neuheiten zu führen, anderseits durch Lagerung selten gehender Artikel dem Geschäfte materieller Schaden und dem Käufer bei derlei Abnahme **Ärger und Geldverlust** erwächst und das Vertrauen gegenüber dem Geschäfte genommen wird, **habe ich die Einführzng getroffen, dass der Amateur die gewunschenen Neuheiten einfach in das Wochenbuch einträgt;** da an jedem **Samstage** Warenbestellung erfolgt, ist ohne Spesenaufschlag zum **Originalpreise Dienstag vormittags** die gewunschene Ware an Ort und Stelle, den **Vorteil** bietend, **frisches** Zubehör zu haben oder seine Wünsche für Versuche auch in der **geringsten Menge** erfüllt zu sehen. Auch **brieflich** können in der Art Aufträge ausgeführt werden. Hoffe, daß diese **vorteilhaften** Einrichtungen gewiß von den **P. T. Amateuren des Ortes und von auswärts** bestens begrüßt werden und erbitte Ihre geschätzten Aufträge und werten Zuspruch.

Adler-Drogerie Mag. Pharm. K. WOLF, Marburg, Herrengasse 17

gegenüber Postgasse.

Garantie: tadellose Ausführung.

Photographisches Atelier

L. J. Kieser

Marburg, Schillerstrasse Nr. 20

Direkte Original-Aufnahmen von Medaillons bis 50 × 60 cm.

Konkurrenzlose Preise für Platinbromid-Vergrösserungen nach jedem Bild. 1111

Durch mein infolge Umbau vergrößertes, mit allem Komfort ausgestattetes Atelier bin ich in die Lage versetzt, den höchstgestellt. Anforderungen meiner geehrt. Kunden gerecht zu werden.

Spezialist in Kinderaufnahmen.

Aufnahmen finden auch an Sonn- u. Feiertagen bis 5 Uhr statt.

Frühjahrs- und Sommersaison 1906.

Echte Brünner Stoffe

Ein Coupon **Meter 3.10** lang, completen Herren-Anzug (Rock, Hose u. Gilet) gebend, kostet nur
K 7.—, 8.—, 10.— von guter
K 12.—, 14.— von besserer
K 16.—, 18.— von feiner
K 21.— von feinster
echter Schafwolle.

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K **20.**—, sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne 2c. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franco. Mustergetreue Lieferung garantiert. Die **Vorteile** der Privatkundschaft Stoffe **direct** bei obiger Firma am **Fabriksorte** zu bestellen sind bedeutend. 519

Das behördlich konz. und protokollierte

Realitäten- und Hypotheken-Verkehrs-Bureau

des 180

Karl Kržižek, Marburg

Marburg, Burggasse 8

besorgt den Ein- und Verkauf von Herrschaften und Gütern, Fabriksunternehmungen jeder Art, Wohnhäusern, Landhäusern, Villen, Mühlen, Baugründen, Felder, Acker und Wiesen, Waldungen 2c., besorgt ferner Darlehen auf erste und zweite Sätze. Habe eine große Anzahl verschiedenster schöner und sehr preiswerter Realitäten in Marburg selbst u. mehreren größeren Orten Untersteiermarks zum Verkaufe vorgemerkt und werden Auskünfte jederzeit entgegenkommendst und kostenlos erteilt.

Kein Kahlkopf mehr.

„Petrolin“ aus P. Schmidbauers chem. Laboratorium, Salzburg, Bahnhof 56, ist ein sicher wirkendes Mittel gegen Haarausfall und Kopfschuppen, befördert den Neuwuchs der Haare und dient zur allgemeinen Haarpflege. „Petrolin“ ist von einer k. k. Sanitätsbehörde geprüft und von zahlreichen Aerzten empfohlen und verordnet. Herr Dr. Adolf Samitz, Landesdistrikts-, Staatsbahn- und Gemeindearzt in Stainach (Steiermark), schreibt am 13. Mai 1904: „Ich verordne dieses ausgezeichnete Präparat „Petrolin“ schon lange Zeit mit besten Erfolgen und behaupten alle, denen ich es verordnet, dieses vorzügliche Präparat nicht mehr entbehren zu können“ Herr Dr. Med. Popper in Komotau (Böhmen) schreibt am 9. Mai 1904: „Ich teile Ihnen mit, daß seit Gebrauch Ihres wirklich guten Präparates mir keine Haare mehr ausfallen und auch die Schuppenbildung sistiert ist.

„Petrolin“ ist in Marburg erhältlich bei Karl Wolf, Drogerie „Zum schwarzen Adler“, Herengasse 17 und bei Max Wolfram, Drogerie. In Radkersburg bei Max Leyrer, Apotheker. In Cilli bei Otto Schwarzl und Komp., Apotheke „Zur Mariahilf.“ In Graz Hauptdepot bei F. Dinstl, Adler-Apotheke, Hauptplatz 4. 963

Preis einer grossen Flasche 3 K, einer kleinen K 1.50.

Neugebaut. Wohnhaus

mit zwei Wohnungen, Wasserleitung, schönem großen Garten und Bauplatz in der Stadt, ist um 2800 fl. unter leichten Bedingnissen zu verkaufen.

Fleischhauerei - Geschäft samt Wohnung, Gewölbe u. Schlachthaus ist sofort zu vermieten oder samt Zinshaus zu verkaufen. Anzufragen bei Josef Nekrepp, Zimmermeister, Marburg. 1294

Ein Gewölbe

zu vermieten bei **Frühauf,** Franz Josefstraße 10. 1293

Betonwarenfabrik C. Pickel

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon Nr. 39

empfiehlt zur Lieferung **Zementrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futtertröge** sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferner: **Steinzeugrohre, Mettlacherplatten, Gipsdielen** und **Spreutafeln.** Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigsten Preisen übernommen und tadellos hergestellt. 777

Hagel-Versicherung

leistet zu billigsten, festen Prämien

die General-Agentschaft in Graz, Kaiserfeldgasse 21 der Ung.-Franz. Versicherungs-Gesellsch., Budapest

Franco Hongroise.

Schäden werden kulant erhoben u. bezahlt.

Die Anstalt hat seit ihrer 20jährigen Bestandsdauer über 167 Millionen Kronen für Schadenvergütungen an ihre Versicherten geleistet.

Vertrauenswürdige Vertreter werden bei obiger General-Agentschaft aufgenommen. 1175

Herren-Anzugstoffe

nur solides Fabrikat kaufen **Private** staunend billig aus dem Tuchfabriks-Versandhause

Karl Kasper

Innsbruck Nr. 8/58.

Für K **4.80** 1,15 Meter reinwoll. Hosenstoff
„ „ **7.80** 3 Meter englischen, gemustert. sehr dauerhaften Anzugstoff.
„ „ **9.**— 3 Meter unzerreißbaren reinwollenen Crepe-Cheviot.
„ „ **12.**— 3 Meter hocheleg. Kammgarn-Anzugstoff zu Straßen- und Gesellschaftsanzügen.
„ „ **18.**— 3 Meter Nouveauté Anzugstoffe in den neuesten Mustern und Farben, für jede Jahreszeit geeignet.

Verlangen Sie die Zusendung von Mustern.

Übersiedlungs-Anzeige.

Erlaube mir, den geehrten Damen höflichst anzuzeigen, daß sich mein

Damen-Frisier-Salon

von heute an in der **Färbergasse Nr. 6** (1. Stock) befindet. — Gleichzeitig mache ich auf meinen **elektr. Haar-Lufttrocken-Apparat,** sowie auf die von mir ausgeführte **schwedische Gesichtsmassage, Hand-** und **Nagelpflege** aufmerksam.

Hochachtungsvoll

Grete Schaffer

Damen-Frisier-Salon, Färbergasse 6.

1371

Schabengeist

Mottentod

einzig bewährtes Mittel, um Pelzwerk, Winterkleider, Garnituren, Teppiche, Wollstoffe 2c. vor dem Zerstören durch Motten zu bewahren. Absolut unschädlich den Farbstoffen. Der echte wirksame Mottentod ist nur in Flaschen à 60 Heller samt ausführlicher Beschreibung zu beziehen.

Adler-Drogerie K. Wolf

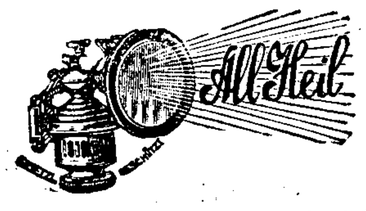
(mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)

Marburg, Herrengasse 17.

gegenüber der Postgasse.

Besitzung bei Marburg

Rentabilität nachweisbar, Wein- u. Obstgarten, Wiese, Wald, Wirtschaftsgebäude, alles in bestem Zustande; schönes möbliertes Herrenhaus mit ca. 5 Zimmern und Nebenräumen in schöner Lage und mit schöner Aussicht wird zum Preise von 10 000 Gulden **gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht.** Anträge mit genauester, wahrheitsgetreuer Beschreibung und Verzeichnis des lebenden und toten Inventars, womöglich mit Plänen und Photographie des Herrenhauses. Die Adresse des Käufers erliegt in der Verw. d. Bl. 1370



All Heil!

Versandtgeschäft von Fahrrädern, Pneumatiks und Fahrradbestandteilen. Prima Fabrikate, billigste Preise, streng reell. Reich illustr. Preisliste gratis und franko. **Ed. Vecqueray,** Wien, VIII, Hamerlingplatz 7. 1363

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektuiert prompt u. diskret

Karl von Bereoz,

handelsgerichtlich protok. Firma in **Budapest,** Josefs-Ring 33.

Retourmarke erwünscht. 1356

Wohnung

bestehend aus 1 Zimmer s. Kabinett, Küche und sonstigem Zugehör ab 15. Mai zu vermieten. Anzufragen Spenglermeister R i h a. Kärntnerstraße 14. 1374

+ Dank! +

Viele Jahre litt ich an hartnäckigem rheum. Nervenleiden, Summen im Kopf, Schmerzen b. Genick u. Hals, Schlaflosigkeit, Angstgefühlen, Müdigkeit, Schmerzen im Rücken, sehr heftig zieh. bohrenden Schmerzen im Hüftnervengeflecht, Oberschenk. bis Wade (Ischias). Alle bisher angewandten Mittel blieben erfolglos. Aufmerksam gemacht, wandte ich mich an Herrn **F. W. Schneider in Meissen i. Sa. Nikolaistag 8** und wurde durch einfache briefliche Behandlung in kurzer Zeit, im Alter von 60 Jahren, von meinen qualvollen Leiden befreit, wofür ich nächst Gott Herrn Schneider innig danke. Empfehle ähnlich Leidenden dieses ausgezeichnete Verfahren. 1357

Henriette Schuhmann, Saubach i. Thür.

Mühlen-Verkauf.

In Wind.-Feistritz ist aus freier Hand eine Wassermühle mit 4 Gängen samt Gebäude 2c. um den Preis von 12.000 Kronen sofort zu verkaufen. Die Mühle eignet sich zur Einrichtung einer Kunstmühle sowie Sägewerk, da ständige genügende Wasserkraft vorhanden ist. Näheres bei **Thomas Suhač,** Mühlenbesitzer, Wind.-Feistritz. 1205

Wer seine

Pferde, Milchvieh, Schweine

gesund und kräftig haben will, gebe unter das Futter ein bis zwei Eßlöffel

Nähr-Extrakt,

wirksamstes Futterzusatzmittel, Ferner: **Futterkalk.** Nur echt von der Landwirt. Futterkalk- und Nährmittel-Fabrik in Leitmeritz. Niederlage in Marburg: Apotheke zur Mariahilf. 1359

Billig zu verkaufen

gut erhaltene **Möbel.** Perkostraße 8. 1354

Neugeb. Haus

mit 3 Wohnungen, Keller, Wirtschaftsgebäude und großem Garten ist wegen Abreise des Besitzers sofort preiswert zu verkaufen. Neudorf 190 bei Marburg. 1333

Kleinerer

Meingarten

mit Herrenhaus, in der Nähe der Stadt, schöne Lage, ein Teil schon Neuanlage, ist billig zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 1366

Zu verkaufen

ein kleiner Besitz in der Nähe der Stadt und schöner Gegend, speziell für Sommerfrische zu empfehlen, billig. Anträge unt. „Sommerfrische 50" postlagd. Marburg. 1351

Möbel. 1349

Wegen Übersiedlung sind von 3 Zimmern gut erhaltene politierte Möbel, Kücheneinrichtuug s. Blech- und Porzellangeschirr sowie versch. Bodenkram billig zu verkaufen. Anfrage Herrengasse 56, 2. Stock, Tür 8.

Zu verkaufen:

eine gutgehende

Holz- u. Kohlenhandlung.

Anfrage in Verw. d. Bl. 1347

Tüchtige

Bautischler

finden dauernde Beschäftigung in der Tischlerwarenfabrik **A. Bramberger, Graz,** Neubaugasse. 1358

Sonnseitige Wohnung

im 1. Stock, 5—6 Zimmer, Bade- und Dienstbotenzimmer 2c. wird von einer ruhigen Partei gesucht. Garten erwünscht. Einziehtermin im Herbst oder auch früher. Anträge bitte an die Verw. d. Bl. 1362

Nett möbliert. Zimmer

billig zu vermieten. Tegetthoffstraße 1, 1. Stock rechts. Daselbst sind auch wegen Trauer fast neue Kleidungsstücke für Mädchen von 15—17 J. preiswert zu haben

---

Billig zu verkaufen

eine Bandsäge mit Fuß- und Handbetrieb, sehr gut für schweres und schwaches Holz zum schneiden. Anzufragen bei Josef Nekrepp, Zimmermeister, Marburg. 1343

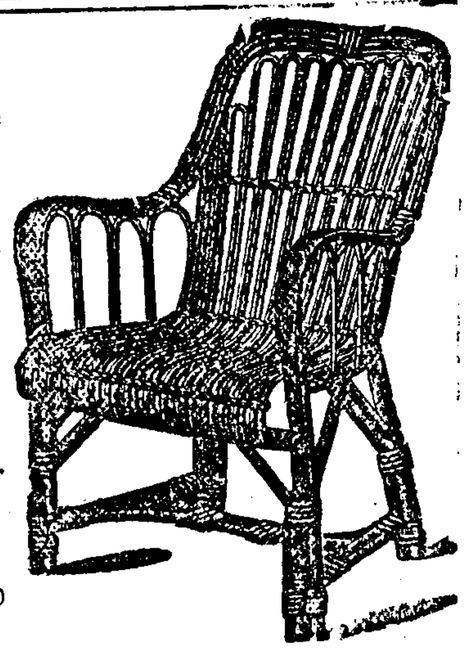
I. allgem. Beamten-Verein.

Spar- und Vorschußkonsortium Marburg. Versicherungsstelle. — Bürgschaftsdarlehen für Offiziere, Lehrer, Beamte. 134

Anfrage: Tegetthoffstrasse 55, 2. Stock.

Große Auswahl

von **Korbwaren** eigener Erzeugung:



Kinderwägen:

Prinzeßwägen	von	42	Kr.
Englische Wägen	„	28	„
Einfache „	„	10	„
Sportwägen	„	16	„

und aufwärts.

Gartenmöbel:

Sesseln	von	3	Kr.
Reisekörbe . .	„	4	„

Reparaturen

werden schnell ausgeführt und billigst berechnet.

And. Prach, Korbwaren-Erzeugung

774 **Tegetthoffstraße 21.**

Stotterer

finden durch neues, eigenes rationelles Heilverfahren in der Zeitdauer von 10—14 Tagen auch in den schwersten Fällen dauernd ihre natürliche Sprache wieder.

Dank! Ich bestättige hiemit, daß mein Sohn Franz Priester bei der Vertretung des Sprachheilinstitutes „Glossokratia" durch 10 Tage den Kurs für Stotternde mit sehr gutem Erfolge mitgemacht hat. Ferner bezeuge dem Institut mit bestem Danke, daß es uns in äußerst liebenswürdiger Weise entgegengekommen ist und diese geübte Methode für meinen Sohn sehr entsprechend war.

Florentine Priester, k. k. Ratssekretärs-Witwe, Baden.

Gesehen:

F. Martin, Schuldirektor. **A. Ziege,** Polizeikommissär, Baden.

Baden, 26. Jänner.

Keine Berufsstörung und sehr mäßiges Honorar! — Persönliche und schriftliche Referenzen sowie sämtliche amtlich beglaubigte Zeugnisse sind zu Diensten. — **Anmeldungen** zu einem Heilkurs werden entgegengenommen Dienstag, den 8. April im Gasthof **„zum goldenen Löwen" Marburg.** 1360

Kommis

der Gemischtwarenbranche, 20 Jahre alt, beider Landessprachen mächtig, wünscht dauernden Posten bis 1. Juni. Briefe erbeten an Verw. d. Bl. 1346

Neugeb. Haus

stockhoch, bestehend aus 6 Zimmer, 4 Küchen, schönem Keller, Wirtschaftsgebäuden, großem Garten ist zu verkaufen, Oberrothweinerstraße 157. Anzufr. 1. Stock, Tür 4 1367

Neuheiten

in Spitzen, Einsätzen, Stickereien, Knöpfen, Gürteln, Borden und sämtliches Zugehör für Kleider

empfiehlt zu reellen Preisen

Hans Pucher

Herrengasse 19. 1375

Fescher

intelligenter Mann

in den besten Jahren, gut situiert, wünscht mit unabhängigen feschen Fräulein oder jüng. Witwe ehrbar bekannt zu werden. Anträge erbet. bis 15. Mai unter **A. B.** hauptpostlagernd Marburg. 1350

Lehrjunge

wird akzeptiert für das **Gemischtwarengeschäft** Franz Kupnik, Gonobitz. 1336

Josef Nekrepp

Zimmermeister u. Bauunternehmer in Marburg, Kärntnervorstadt empfiehlt sich zur

Übernahme von Neubauten sowie auch **allen Reparatnren** 1342

bei solider und billiger Ausführung.

Geschäfts-Übernahme.

Erlaube mir hiermit höflichst mitzuteilen, daß ich in der **Burggasse Nr. 20** das

Büchsenmachergeschäft (ehem. k. k. Hofbüchsenmacher Erhart)

übernommen habe. — Meine praktischen Erfahrungen, welche ich mir durch mehrere Jahre bei J. P. Sauer & Sohn, Berlin-Suhl, bei Herrn Ulbricht, königl. Hofbüchsenmacher in Dresden, bei Herrn J. Kirner, k. u. k. Hofbüchsenmacher in Budapest, und in Lüttich (Belgien) erworben habe, setzen mich in die angenehme Lage, allen diesbezüglichen Arbeiten und Anforderungen zu entsprechen. — Zugleich erlaube ich mir die Herren Jagdfreunde auf die Anbringung von Fernrohren, beziehungsweise Perspektiven an Gewehre besonders aufmerksam zu machen.

Reparaturen werden solid und billigst ausgeführt.

Alle Gattungen von Jagd- und Scheibengewehren, Zimmerstutzen, Flobertgewehre, Pistolen, Revolvern und Munition halte ich stets am Lager.

Um recht zahlreiche geneigte Aufträge höflichst bittend, zeichnet

hochachtungsvollst

Karl Ćutić, Büchsenmacher.

1369

Radeiner Heilquelle

1282

bestes, gesündestes Sauerwasser. In allen Geschäften, Hotels und Gastwirtschaften zu haben.

Modistin

Handarbeiterin, wird sofort aufgenommen. Wo, sagt die Verw. d. Bl. 1322

Kleines einstöck. Haus

in der Mitte der Stadt, ist billig zu verkaufen. Günstige Zahlungsverhältnisse. Anzufragen in der Verwalt. d. Bl. 1204

Globus-Putz-Extract

putzt **besser** als jedes andere Metall-Putzmittel.

Dachziegel

in verschiedenen Größen. Dieselben sind mittelst Maschinen gepreßt, Material hiezu aus **feinst** geschlämmten **Ton,** zu haben nur bei 660

H. Schmid & Chr. Speidel

Ziegelfabrik in **Marburg, Melling.**

Ebendaselbst zu haben das bestbewährte **Patent Avenarius Karbolineum** zur Imprägnierung von Hölzer gegen Fäulnis.

Buschenschank-Eröffnung

in Perschak's Weingarten in **Tschretten,** 10 Minuten von Schleinitz, findet Sonntag, den **6. Mai** statt. Daselbst sind 24 Hektoliter guter **Apfelmost** abzugeben. Anzufragen Burggasse 2. 1316

Zur Bausaison!

Sagorer Weißkalk
Portland- u. Roman-Zemente
Feuersich. Asphalt-Dachpappe
Traversen 938
Drahtstifte, Zaungeflechte
Eisen- und verzinnter Draht
stets am Lager bei

Hans Andraschitz

Eisen- u. Baumaterialien-Handlung
Marburg, Schmidplatz.

Compagnon ev. Teilhaber

Junger lediger Mann wird gesucht behufs Vergrößerung eines sehr gut gehenden Manufaktur-, Spezerei- und Landesproduktengeschäftes am Lande in der Pettauer Umgebung. Verlangt werden zirka 700 bis 900 Gulden. Gefl. Offerte erbeten bis 15. Mai an die Verw. d. Bl. 1341

Einladung

zu dem 1329
Sonntag, den **6. Mai 1906 in Roth's Gasthaus (Triesterstraße)** stattfindenden

Garten-Konzert

Anfang 3 Uhr. **Eintritt frei.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert **im Salon statt.** Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein hochachtungsvoll

B. Gornik, Gastwirt.

Nekarsulmer Motorrad

3 HP feinste deutsche Marke
fast neu, tadellos, verkauft billig 1292

A. Platzer, Marburg.

Das beste Trinkwasser

bei Epidemic-Gefahr ist der in solchen Fällen oft bewährte von medicinischen Autoritäten stets empfohlene

MATTONI's GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer **SAUERBRUNN**

derselbe ist vollständig frei von organischen Substanzen und bietet besonders an Orten mit zweifelhaftem Brunnen- oder Leitungswasser das zuträglichste Getränk. 10

Soeben erschienen:

„Am Meeresstrande„

melodiöses Walzerlied, Klavier-Auszug samt Text 80 Heller, Zither-Auszug samt Text 60 Heller.

„Im Siegeslauf", Radfahrer-Walzer, Klavier-Auszug 80 Heller, beziehbar gegen Vorhereinsendung des Betrages (auch Briefmarken) beim Komponisten 1337

90 eigene Geschäfte.

Herren-Zugstiefel dauerhaft fl. **2.90**

Herren-Schnürstiefel stark fl. **3.25**

Herren-Schnürstiefel aus Box fl. **4.50**

Herren-Schnürstiefel Chevreau Goodyear genäht fl. **5.50**

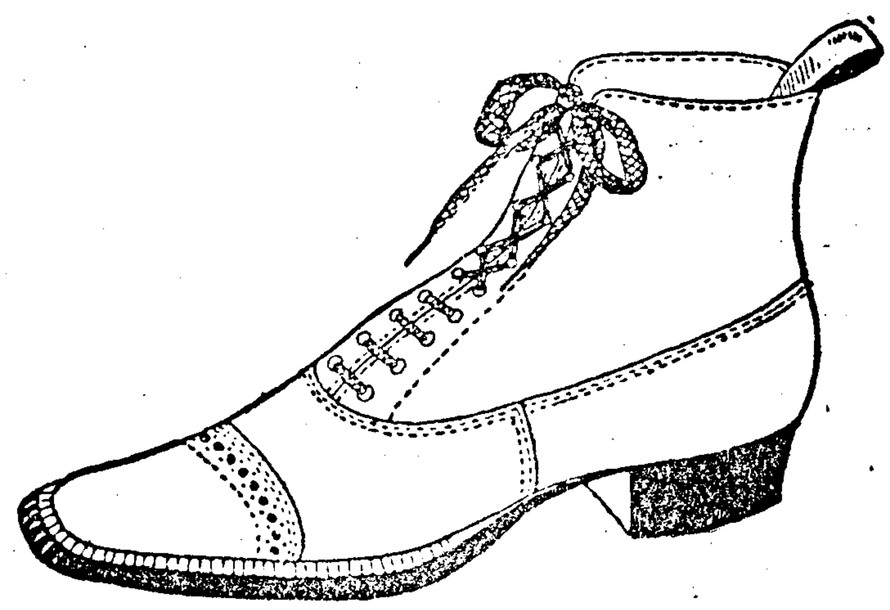
Erprobt und bewährt

Herren-Schnürstiefel braun fl. **4.25**

Größte Auswahl in **Lederputzmittel.**

Damen und Herren-Schnür-, Knopf- und Zugstiefel von fl. **2.60** bis fl. **7.—.**

hat sich unser Prinzip, dem kaufenden Publikum unsere Fabrikate direkt ohne Zwischenhandel zuzuführen. Die stetige Zunahme unseres Kundenkreises ist der beste Beweis für die Vorteile unseres Systems und der unübertrefflichen Leistungsfähigkeit unserer Firma.



Alfred Fränkel Com.-Ges. vorm. Mödlinger Schuhfabrik

Vertreter für Marburg: **Marburg, Burggasse 10.** Jos. Burndorfer.

Damen-Zugstiefel kräftig fl. **2.60**

Damen-Schnürstiefel schwarz fl. **2.90**

Damen-Knopfstiefel schwarz fl. **3.25**

Kinder- u. Mädchen-Schnürstiefel aus kräftigem Leder von **fl. 1.— aufw.**

Echt russ. Galoschen Gamaschen in reicher Auswahl

Wiener Luxus-Bäckerei W. Berner eröffnete eine Gebäcksfiliale

Tegetthoffstrasse 13. Telephon 88.

Wegen Geschäfts-Auflösung

verkaufen wir unsere sämtlichen Artikel, wie Herren- und Damen-Kleiderstoffe, Waschstoffe, schwarze und Crem-Kleiderstoffe, Voile de laine, Blusenstoffe, unsere ganze Leinen- und Weißware, Kaffee-Garnituren, Tischtücher und Servietten, Handtücher, Decken, Matratzen- und Plachengradl, Federn und Flaumen, Bett- und Tischdecken, Möbelstoffe, Teppiche; ferner die ganzen Kurzwaren tief unter dem eigenen Preise. Besonders günstige Gelegenheit für die Anschaffung von Ausstattungen! 1369

Deu & Dubsky in Liquidation

Damen-Mode- u. Manufaktur-Warenhaus „zum Bischof", Herrengasse 3.

Verkäuflich

neues schönes Ruhebett, Ledertuch-Überzug, wegen Raummangel billigst. Färbergasse 3, 1. Stock, Tür 6.

Ein modernes silbernes

Zigarettenetui

ist billig zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 1373

Spargel

in bester Qualität, **1 Kilo von 1·20 Kronen aufwärts**, täglich frisch geschnitten bei

A. Kleinschuster

Marburg, Postgasse 8. 1352

Photograph. Apparat

verkauft **Veratschnig**, Firma Martinz. 1348

Maschinenstrickerei

mit 5 Maschinen ist billigst zu verkaufen. Anfrage bei A. Heu, Herrengasse 34. 1332

Zur Firmung!

Die besten und billigsten

Firmungs-Uhren

fl. 3·40	echt 13lötige Silber-Remont.-Uhr, massiv, k. k. punziert.
fl. 5·90	echt Silb.-Ank.-Rem.-Uhr, Syst. Roskopf-Pat. mit 3 Silberm
fl. 5·25	echt 13lötige Silber-Remontoir-Uhr mit Doppelmantel.
fl. 6·50	echt Silber-Anker Remontoir-Uhr, 15 Rub. mit 3 Silbermänteln
fl. 9·50	echt 14karat. Gold-Damen-Remont.-Uhr, starkes Gehäuse.
fl. 2·40	Nickel-Anker-Remont.-Uhr, System Roskopf-Pat., 36stünd. Gehwerk.
fl. 4·—	echt 13lötige Silber-Damen-Remont.-Uhr, mit feinem Werk.
fl. 4·50	echt amer. Golddouble-Uhr mit Doppelmantel Primawerk.
fl. 5·50	echt 13lötige Silber-Damen-Remont.-Uhr mit Doppelmantel.

Zu jeder Uhr eine Kette und Lederfutteral gratis, für richtigen Gang 3jähr. schriftliche Garantie.

Alfred Fischer

WIEN, I., Adlergasse 10.

Versand per Nachnahme.

Katalog gratis. 1361

Schöne elegante Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer mit Erker, Küche u. Zugehör, Ecke der Tegetthoffstraße u. Hamerlinggasse, vom 1. Juni an zu vermieten. — Auskunft in der Baukanzlei des Baumeister Rud. Kiffmann. 1326

Spezialität!

feinstes Nizza Aixeröl Tafelöle 1174

garantiert echtes, reines **Kürbiskernöl**

Speise-Tafel- und **Leinöl**

Ungarische Dampfmehle

echte Natur-Schweinfette

garantiert echten **Görzer Natur-Weinessig**

echten italienischen Reis

in kolossaler Auswahl und sämtliche Spezereiwaren kauft man am billigsten und besten

„zur gold. Kugel", Herrengasse.

Aviso!

Erlaube mir dem P. T. Publikum und meinen geehrten Kunden anzuzeigen, daß ich vom **1. Mai bis 1. Oktober** l. J. in meinem Geschäfte für Brennmaterial Sommerpreise einführe:

100 kg **Prima-Glanzkohle** fl. 1.10
1 m **Buchenholz**, geschnitten oder gehackt . . . . . „ 1·40
1 m **Zündholz**, geschnitten oder gehackt . . . . . „ 1·20
franko ins Haus gestellt.

Gleichzeitig offeriere ich vorzügl. **Tischwein**, über die Gasse per Liter 28 kr., **echten Sliwowitz** und **echten Geläger-Branntwein** aus eigener Brennerei. Hochachtend

A. Eiletz

Burggasse 10 und Schillerstraße 9.

Große **heizbare** 1312

Badewanne

und gutes Fahrrad sehr billig zu verkaufen. Hermanngasse 8, Tür 8.

Strang-Dachfalzziegel

aus der I. Premstätter Dachfalzziegel-Fabrik offeriert zu billigsten Preisen C. **Piokel**, Betonwarenfabrik, Marburg, Volksgartenstr. 27. Telephon Nr. 39. 776

Hübsch möbliertes

Zimmer

sonnseitig, separater Eingang, mit oder ohne Verpflegung (auch an Sommerparteien) zu vermieten, gegenüber dem Stadtpark, Parkstraße 24, parterre links. 1099

Großes, schön

möbliert. Zimmer

sonn- und gassenseitig ist sofort zu vermieten. Kaiserstraße 6, 1. Stock links. Anzufragen v. 12—2 Uhr. 1279

Neu! Großes **Neu!**

Teppich-Lager

Echte Perser-Teppiche und Vorhänge

Salonteppiche und Läufer.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Salongarnituren, Divans, Ottomanen, Ruhebetten, Betteinsätzen** und **Matratzen.**

Größtes Lager in **Plüschen** (einfärbig und dessiniert), **Roßhaar, Kapok, Fibris, Afrik** und **Seegras.**

Eigene Erzeugung von Vorhängen, Tisch- und Bettdecken in Plüsch, Leinen, Jaspis, Schappatlas, Satin und Tuch.

Reiche Auswahl in billigen und feinen Store.

Ernst Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

1297 **Marburg, Freihausgasse 9.**

Blasse Damen und Herren

erhalten durch Anwendung von

Grolich's Rosentau

zart angehauchte Wangenröte. Man gießt davon einige Tropfen auf einen kleinen Schwamm und verreibt ihn auf den Wangen. Nach einmaliger Anwendung erscheint ein zarter hellrosa Ton. Nach mehrmaligem Auftragen wird derselbe dunkler und wirkt besonders für den Abend effektvoll. Man kann also nach Belieben sich hellere oder dunklere Wangenröte geben, ohne im mindesten befürchten zu müssen, daß **Grolich's Rosentau** die Haut angreift, weil er absolut unschädlich ist.

Grolich's Rosentau ist festhaftend, nur durch Waschen zu entfernen u. sparsam im Gebrauch. Beim Ankauf achte man auf meine Firma, da es schon wertlose Nachahmungen gibt.

Preis einer grün versiegelten Originalflasche Mark 1·80. (Porto extra). — Versandstelle, wohin Bestellungen zu adressieren sind:

Chemisch-kosmetisches Laboratorium

„Zum weissen Engel"

von

Johann Grolich in Brünn.

Marburg: Max Wolfram, Drogerie;
Karl Wolf, Drogerie.

Hoher Verdienst

ist d. d. Verk. e. besond. prakt. fast i. j. Fam. brauchb. Art. leicht z. erzielen. Kap. u. Vork. nicht nöt. Off. u. **„M. N. 3509"** befördert **Rudolf Mosse, Wien,** I., Seilerstätte 2. 1372

Marburg Nur für einen Tag. Marburg

Samstag, 19. Mai

nachmittags Vorstellung um halb drei Uhr

abends um acht Uhr.

Kassaeröffnung 1 und 7 Uhr.

Die Abend-Vorstellung ist von der Nachmittags-Vorstellung nicht verschieden.

BUFFALO BILL'S WILD WEST

A Congress of Rough Riders of the World

(die tollkühnsten Reiter der Welt)

persönlich geleitet und vorgeführt durch den

Colonel W. F. CODY, „Buffalo Bill"

Seine letzten Grüsse.

Versäumen Sie nicht diese letzte Gelegenheit ihn zu sehen. Was man davon spricht ist gar nichts, man muss es sehen!

DREI Spezialzüge.

Das grossartige **Wild-West** mit **Wild-Ost** brüderlich vereint.

1300 Menschen und **Pferde.**

Die grösste **Schaustellung der Welt** unterhaltend und belehrend.

Auftreten der verwegensten Reiter.

Einzige und konkurrenzlose Vorstellung

der eingeborenen Reiter Europas, Asiens, Afrikas und Amerikas. Stammend aus den Bergen des Kaukasus, aus den Steppen Russlands, aus den Wüsten Afrikas, aus den Kordilleren Mexikos, aus den Anden und den Felsengebirgen Amerikas vermitteln sie die lebhafte Empfindung von den militärischen kavalleristischen Fähigkeiten der Krieger unserer modernen Zeit.

Achten Sie wohl auf die endlose Liste der packenden Sehenswürdigkeiten:

Russische Kosaken, Amerikanische Zuaven, die Zivil-Miliz der Vereinigten Staaten, Araber, Beduinen, amerikanische Cowboys, Scharfschützen und Lassowerfer, Roosevelts Rough Riders, Indianer, Kubaner, junge Mädchen aus Far-West, Mexikaner, Johnny Baker, „Bucking Bronchos", Eilposten, Express-Ponys, ein Zug von Auswanderern, Bilder aus dem Leben an der Grenze auf den Steppen des amerikan. Far-West.

Eine Truppe der japanischen „Samurai" mit ihren antiken und modernen Kriegsmanövern.

Der Orient vereinigt mit dem Okzident.

100 indianische Rothäute

Häuptlinge, Krieger, Weiber und Kinder.

„Buffalo Bill", der Meister der Schützen zu Pferde, mit seinen wunderbaren Schiessexercitien auf einem galoppierenden Pferde.

Dem staunenswerten Programm schliesst sich an ein ergreifendes Schauspiel von Kämpfen und Metzeleien, an welchem 800 Indianer, Späher, Soldaten und Pferde teilnehmen und welches in eindrucksvollster Weise die Schlacht von „Little Big Horn", deren Verherrlichung das berühmte Tableau „Die letzte Zuflucht Custers" und sein heroisches Ende, abschliesst.

Die angekündigten Vorstellungen finden bei jeder Witterung statt.

Die grosse Arena ist abends durch eigene elektrische Beleuchtungssysteme taghell beleuchtet.

Ein einzelnes Billett berechtigt zur Besichtigung aller angekündigten Sehenswürdigkeiten.

Preise der Plätze von Buffalo Bill:

Erster Platz **K 2.—**, numerierter Sitz **K 4.—**, reservierter Sitz **K 5.—**, Logensitz **K 8.—**, Loge (6 Plätze) **K 48.—**. Kinder unter 10 Jahren zahlen halbe Preise.

Vorverkauf von Sitzen à K **5.—** und K **8.—** ab 9 Uhr vormittags am Tage der Vorstellung bei **Karl Scheidbach,** Buchhandlung, Herrengasse. 1365

Agram 17. und 18. Mai, Klagenfurt 20. Mai.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem Ableben unseres innigstgeliebten Sohnes, Bruders und Onkels, des Herrn

Josef Černelc

k. k. Postpraktikant

sagen wir hiefür, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die prächtigen Kranzspenden unseren tiefgefühltesten Dank. Besonders danken wir Herrn Oberpostverwalter Ott, den k. k. Postbeamten von Marburg und Graz, Hochw. Herrn Dr. Medwed für die ergreifenden Worte, der Südbahn-Liedertafel für die Absingung der tieferschütternden Trauerchöre und den Post-Unterbeamten Marburg I.

Familie Černelc.

Die

Kasino-Gastwirtschaft

in

Marburg (Steiermark)

gelangt mit **1. Oktober l. J.** unter günstigen Bedingungen zur Vergebung. Die Pachtung schließt in sich: die eigentliche allgemein zugängliche Kasino-Gastwirtschaft, nebst großem Konzert- und Tanzsaal, sowie die Bewirtschaftung in den Kasino-Räumlichkeiten an Unterhaltungsabenden.

Die Herren Bewerber werden ersucht, bis 1. Juni ihre Offerte an den Verwaltungs-Ausschuß des Theater- und Kasinovereines in Marburg zu richten, der auch gerne bereit ist, alle wünschenswerten Auskünfte zu erteilen. 1334

„Südmarkhof" Eggdi-Tunnel

empfiehlt **billige und schöne**

Sommerwohnungen.

Feine Küche. **Vorzügliche Getränke.**

Seit **1. Mai** in eigener Regie der **Kellerei-Genossenschaft.** 1338

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Danksagung.

Das **Kommando der Freiwilligen Feuerwehr** in **Marburg** fühlt sich hiemit angenehm verpflichtet, dem wohlgebornen Herrn **Josef Roth,** Weingroßhändler und Großgrundbesitzer zu Windenau, für die anläßlich des Brandes seines Wirtschaftsgebäudes der Wehr gütigst übermittelte Spende von einhundert Kronen den gebührenden und verbindlichsten Dank öffentlich auszusprechen. 1340

Gut Heil!

Der Hauptmann: **Josef Ratzek.**

Marburger Schützenverein

Sonntag, den **6. Mai 1906**

„Scharfschießen."

(Bei schönem Wetter.)

Beginn **2** Uhr nachmittags. — Von Mitgliedern eingeführte **Gäste sind willkommen.**

Der Kunsteis-Verkauf

aus dem städt. Schlachthofe hat bei

A. Kleinschuster

Postgasse Nr. 8 1352

begonnen. Nur die Tags vorher bestellte Blöckeanzahl wird zugeführt. Auf Glockenzeichen haben die P. T. Abnehmer das Eis ab Wagen übernehmen zu lassen.

Weingarthaus

als Sommerwohnung von kleiner Familie gesucht. Gegend von Gams bevorzugt. Anträge unt. „Sommerwohnung" an die Vw. d. Bl. 1354

Gut erhaltenes

Klavier

für Anfänger oder Gasthaus sehr geeignet, um 40 fl. verkäuflich. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 1339

Verantwortlicher Schriftleiter **Norbert Jahn.** — Herausgabe, Druck und Verlag von **Leop. Kralik** in Marburg.

Das heutige Blatt besteht aus 18 Seiten und der Sonntagsbeilage.